

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1909

397 (28.8.1909) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: H. Fehr. u. Sedendorf, für Chronik u. Redig. E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35 000 Expl. gedruckt auf 8 Hüllings-, Rotationsmaschinen. In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22 000 Abonnenten.

Nr. 397.

Karlsruhe, Samstag den 28. August 1909.

Telephon-Nr. 86.

25. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 396 umfasst 12 Seiten; die Abendausgabe Nr. 397 umfasst 8 Seiten; zusammen

20 Seiten.

„3. 3“ auf der Fahrt nach Berlin.

Berlin in Erwartung Zeppelins.

S. Berlin, 27. Aug. (Abends.) Die Erwartung der Berliner war heute auf dem Gipfel angelangt. Vor allem als die Witterungsbedingungen, daß trotz Wind und Wetter die Fahrt zum Kaiser erfolge. Besonders begeistert Luftschiffanhänger, die aus der Reichshauptstadt eigens nach Friedrichshafen gefahren waren, um sich durch den Augenschein zu überzeugen, inwieweit die Krankheit den rüstigen Grafen mitgenommen habe, erzählten in intimen Kreisen, daß die Meldung von einer völligen Genesung doch verfrüht sei. Der sonst aufrecht dahinstehende Graf habe, so versicherten Leute, denen tatsächlich jede sensationelle Aufschauflung fern liegt, nach dem Verlassen des Krankenhauses in gebührender Haltung sich seinem Verwandten- und Mitarbeiterkreise gezeigt. Daß der Graf noch nicht völlig gesund ist, geht ja daraus hervor, daß noch ein Verband die Halswunde bedeckt. Aber Paracetolaten waren ja immer des Grafen Zeppelin hervorstechendste Tugend. Die aus dem engsten Berliner Hofkreise werden wohl Recht haben, die ganz kleinlaut sich dahin äußerten, daß diese Fahrt des „3. 3“ nach Berlin vom Grafen wohl nur deshalb unternommen werde, um ein einmal gegebenes Versprechen nicht rückgängig zu machen und vor dem Kaiser als der alte Soldat zu erscheinen, der sagt: „Majestät haben desohien; hier bin ich!“

Der erste Wermutstropfen in die Freude der Erwartung wurde den Berlinern um die Mittagstunde des heutigen Tages. In den Mittagstrübel erlangten plötzlich die heiseren Schreie der Zeitungsverkäufer: „Havarie des „3. 3“, unreimwillige Landung.“ Es war schon aufgefallen, daß entgegen der sonstigen Gepflogenheit sich die Ausgabe der Mittagsblätter um eine Viertelstunde verspätet hatte. Nun erfuhr man des Rätsels Lösung: Das Niederlegen bei Gungunhausen und bei Nürnberg. Aber um so eifriger wird jetzt die weitere Route studiert, die das Luftschiff nach Berlin einnehmen muß.

O. Berlin, 28. Aug., nachmittags 4 Uhr. (Privat.) Das Straßenbild zeigte schon in den frühen Morgenstunden, daß Ansehensvoller zu erwarten sei. Berlin ist ein einziger riesiger Festplatz. Die Stadt ist in ein Meer von Fahnen getaucht, die Geschäfte sind mit Blumen und Zeppelin-Büsten geschmückt. Aber vorläufig sind es nur die Geschäfte und Privathäuser, die Schmutz angetan haben, die öffentlichen Gebäude halten mit ihren Freudenzeichen noch zurück, weil die Ankunft Zeppelins noch nicht festgestellt ist.

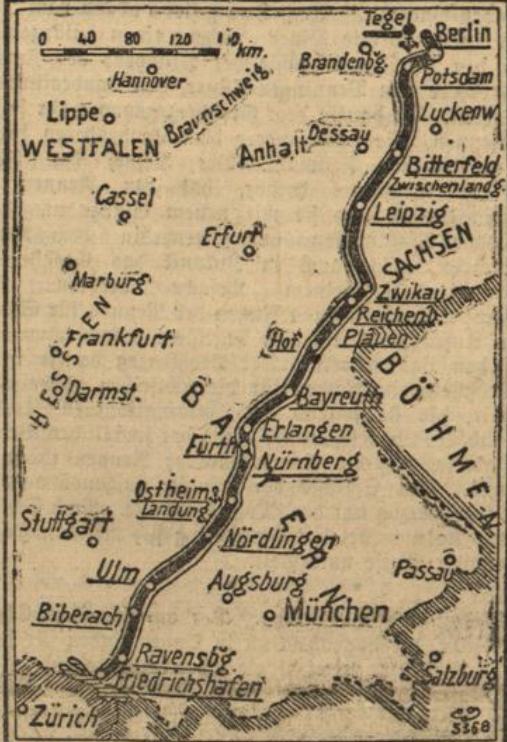
Ein ungeheurer Menschenstrom bewegt sich Unter den Linden und durch die Friedrichstraße. Auch das Ausland sieht man in ganz ungewöhnlicher Zahl vertreten. Die Straßenhändler machen mit den Ereignissen der Zeppelin-Industrie, mit den im voraus gedruckten Anfahrtskarten und den Luftschiffen aus Karton glänzende Geschäfte. Das Wetter hat seit 10 Uhr vormittags aufgeklart und seit 12 Uhr strahlt blauer Himmel über die Stadt.

Auf den großen öffentlichen Plätzen Berlins, dem Tempelhoferfelde, haben sich bereits große Menschenansammlungen eingestellt, die teilweise mit Proviant ausgerüstet, Zeppelins Ankunft erwarten wollen.

Die große, überall distanzierte Frage ist natürlich die, ob er kommt, d. h. rechtzeitig vor einbrechender Dunkelheit kommt. Und diese Frage ist zur Stunde noch nicht entschieden; denn nach der letzten vorliegenden Nachricht hat der Ballon von Nürnberg bis Pflaun 9 Stunden 30 Minuten gebraucht und wenn er mit derselben Schnellig-

keit weiter fährt, wäre an eine Landung in Berlin vor einbrechender Nacht nicht zu denken.

Und bei alledem muß in Betracht gezogen werden, wie leicht ein abermaliger Unfall den „3. 3“ den Berlinern heute aufs neue vorhalten kann. Schon stellen sich bedenkliche Gerüchte ein, die eine neue Unterbrechung der Fahrt zwischen Altenburg und Leipzig vermelden. Wie weit dieselbe das Schicksal der ganzen Fahrt beeinflussen könnte, ist allerdings zur Stunde noch nicht abzusehen.



O. Berlin, 28. Aug. 5 Uhr nachm. (Privat.) Die Behörden bringen darauf, wie ich von kompetenter Seite höre, daß die Berliner Fahrt des „3. 3“ auf den morgigen Sonntag verschoben wird, weil Polizei und Militärkommando die Verantwortung für die Ordnung der in Berlin zusammengetriebenen Massen nicht übernehmen will, wenn das Luftschiff in der Nacht ankommt.

Zur Zeit strömen die Leute noch zu Tausenden hinaus nach dem Tempelhofer Felde, da die Nachricht von der Verschiebung der Ankunft noch nicht veröffentlicht ist.

Der Kronprinz, der jetzt in Bitterfeld ist, hat an den hier weilenden Kaiser die telegraphische Anfrage gerichtet, ob das Luftschiff noch in der Nacht seine Fahrt nach Berlin antreten soll.

Da das Luftschiff erst bei einbrechender Dunkelheit in Bitterfeld ermartet wird, soll die Entscheidung in die Hand des Kaisers gelegt werden.

Die Fahrt.

Bayreuth, 28. Aug. (Tel.) Es ist bis jetzt noch nicht festgestellt, ob „3. 3“ infolge des heftigen, mit Hagel untermischten Sturmes im Fichtelgebirge umkehrte und wieder nach Bayreuth zurückkam, oder ob der Weg von den Führern irrig genommen wurde und sie deshalb gezwungen waren, ein zweites Mal Bayreuth zu passieren. Als das Luftschiff um 7 Uhr wieder über-

der Stadt erschien, fuhr es um den Kirchturm herum und machte einige Manöver. Gegen 7¼ Uhr verschwand es in der Richtung nach Mühlberg.

hd Mühlberg, 28. Aug. (Tel.) Um 8 Uhr vormittags erschien „3. 3“ über Mühlberg und fuhr in der Richtung nach Hof davon. Es herrschte starker Gegenwind.

Hof, 28. Aug. (Tel.) „3. 3“ schwebte von ¼ 11 bis ¼ 11 Uhr über der Stadt und passierte um 11 Uhr die bayerisch-sächsische Grenze in der Richtung auf Plauen.

hd Hof, 28. Aug. (Tel.) Nachdem „3. 3“ um 9.55 Uhr hier gelandet worden war, dauerte es volle 40 Minuten, bis das Luftschiff die Stadt erreichte. Etwas nach 11 Uhr passierte „3. 3“ in sehr langsamer Fahrt die sächsische Grenze. Das Wetter hat sich aufgeklärt, dagegen hält der Sturm an. Um 11.55 Uhr erreichte das Luftschiff Plauen. Wohl wegen des Sturmes nahmen die Luftschiffer über der Stadt keine weiteren Manöver vor. Nur bewegte es sich häufig nach oben und unten.

Die Höhen um Hof sind dicht mit Menschen besetzt, die den Luftschiffen zusehen. Die Besatzung erwiderte die Grüße mit Winken. Das Luftschiff flog etwa in einer Höhe von 300 Meter. Aus der Gondel wurde eine Karte herausgeworfen, die zwar noch nicht gefunden wurde, aber an den hier wohnenden Vater des an Bord des „3. 3“ weilenden Kapitäns Hader gerichtet sein dürfte.

M. E. Plauen, 28. Aug. (Privat.) In der Stadt herrschte heute früh ein stark bewegtes Treiben, als plötzlich gegen 8 Uhr bekannt geworden war, daß „3. 3“ um ¼ 8 Uhr Bayreuth passiert und Kurs auf Plauen genommen habe. Alle Aussichtspunkte der Stadt wurden eiligst besetzt, und um ¼ 9 Uhr wurde der Ruf laut: Das Luftschiff kommt. Wie sich aber bald herausstellte, war diese Annahme nicht richtig; der Irrtum mag auf eine besonders eigentümliche Wolkenbildung zurückzuführen sein. Lebensfalls mußte man sich noch mehrere Stunden gedulden, bis endlich — es war mittlerweile 12 Uhr geworden — der wirkliche „3. 3“ tatsächlich in Sicht geriet.

Plauen i. V., 28. Aug. (Tel.) Die auswärts verbreitete Nachricht von einer Havarie und einem neuerlichen Zurückweichen des Luftschiffes ist falsch. Dasselbe befindet sich in vorzüglicher Verfassung.

Reichenbach i. V., 28. Aug. (Tel.) „3. 3“ überflog gegen 1 Uhr die Stadt in der Richtung auf Greiz. Infolge des starken Gegenwindes bewegte er sich nur langsam.

Greiz, 28. Aug. (Tel.) „3. 3“ passierte in etwa 300 Meter Höhe um 1 Uhr 40 Min. unsere Stadt und fuhr nach Gera weiter.

Weida, 28. Aug. (Tel.) (1 Uhr 35 Min.) „3. 3“ wird soeben aus der Richtung von Greiz gesichtet und nimmt Kurs auf Gera.

Altenburg, 28. Aug. (Tel.) 4 Uhr nachm. Das Zeppelin-Luftschiff passierte um 1 Uhr 35 Min. Weida, um 2 Uhr Crimmitschau und wurde um 3 Uhr bei Altenburg gesichtet.

Eine neue Unterbrechung der Fahrt.

Altenburg, 28. Aug. (Tel.) „3. 3“ liegt zwischen Altenburg und Leipzig, angeblich bei Schmöllu und hat einen Propeller verloren.

Diese betrübende Nachricht von dem neuen Unfall, der den mit solch stolzen Hoffnungen auf seinem Luftwege begleiteten „3. 3“ betroffen, läßt noch nicht alle Folgen überblicken. Aber es ist doch zu befürchten, daß damit der Fahrt nach der Reichshauptstadt vorläufig ein Ende gesetzt ist. Auch diesmal infolge eines Versagens im Material. Hoffentlich ist trotz allem dem Luftseger Gelegenheit

In Bitterfeld.

(Unber. Nachdr. verb.) S. Bitterfeld, 27. Aug. „Schn' wir uns nicht in dieser Welt, — so schn' wir uns in Bitterfeld!“ Dieses alte Scherzwort Leipziger Weh- und Marktreisender deutet an, um was es sich bei Bitterfeld handelt: einen Eisenbahnknotenpunkt von handelspolitischer und strategischer Bedeutung, aber sonst ein trauriges Nest an der sächsisch-preussischen Grenze, das erst in den letzten Jahren durch den Einzug der „Elektron-Werke“ (einer Filiale der weltbekannten „Elektron-Werke“ in Griesheim bei Frankfurt a. M.) und durch seine gewaltigen Tonrohren-, Braunkohlen- und Maschinenfabriken zu rein industrieller Bedeutung gelangt ist. Auch das Konversationslexikon weiß von ihm nur zu sagen, daß es eine Kreisstadt im preussischen Regierungsbezirk Merseburg an der Mulde, Knotenpunkt der Eisenbahnlinien Berlin-Galle, Berlin-Berlin und Berlin-Leipzig der preussischen Staatsbahn ist und ca. 10 000 Einwohner hat. Dann hat es sich noch einen Namen gemacht durch die Anlegung eines Versuchspflanzes für die Farneballonluftschiffe, die von den Elektron-Werken ihr Gas beziehen, und dadurch, daß diese Gasquelle auch von verschiedenen Luftschiffer-Vereinen als Startplatz benutzt wird.

Heute aber ist Bitterfeld in aller Munde. Zum zweiten Male nähert sich ein Zeppelin-Luftschiff dem Städtchen, um auf dem Terrain des Reichswalden Übungspflanzes, der seiner Zeit den nördlichsten Punkt der großen Ringfahrt des Grafen bildete, vor seinem Einzuge in Berlin niederzugehen, um Gas nachzufüllen und den Grafen selbst an Bord zu nehmen, der ja die Reize bis Bitterfeld diesmal auf Wunsch des „seiner Gesundheit“ besorgten Kaisers im Schnellzuge zurücklegt und erst von Bitterfeld aus zu Schiff nach Berlin fahren wird. Man kann sich denken, wie stolz die Bitterfelder in diesen Tagen geworden sind. Die gewaltigen Bahnhofsanlagen werden nicht leer von Menschen, die aus allen Richtungen der Windrose hier zusammenströmen. Von Berlin und Magdeburg, von Halle und aus dem Umkreis von Leipzig und Dresden zogen Tausende und Aber-tausende in das Städtchen hinein, über dem Tag und Nacht eine ungeheure Dampf- und Rauchwolke der hermisschen Industrie lagert. Namentlich die chemischen Werke strahlen einen höchst impetinenten Duft aus, und wer, etwa noch „nachdem“ mit der Bedeutung Bitterfelds in diesen Tagen, mit den großen nach Berlin laufenden internationalen Expresszügen, von Italien, der Schweiz und Frankreich her in diesen Stunden

durch Bitterfeld rast, blickt erstaunt auf das amiesenhafte Getriebe in der kleinen Fabrikstadt.

Gleich gegenüber dem Bahnhofsportale erhebt sich ein zweistöckiges, weitangelegtes Gebäude mit der Inschrift „Hotel Kaiserhof“, in dem bis zum heutigen Tage harmlose Sandlungskommiss, Ingenieure der umliegenden industriellen Werke, brave Einwohner aus Bitterfeld selbst und die weitverstreuten Bauern aus dem Muldental logierten, ihre Geschäfte abwickelten, und am abendlichen Stammtisch friedlich über die Kretastage, den Kanzlerwechsel, den sächsischen Generalstreik und ab und zu auch über die neuesten Erfolge des Grafen da unten am Bodensee debattierten. Heute ist das Hotel ein Palais, eine Residenz, eine Fürstenwohnung, mit einem Worte ein wirklicher „Kaiserhof“, wie es draußen schwarz auf weiß zu lesen ist, denn in ihm hat die Majestät der Lüfte ein Zimmer bestellt, und damit die Weihe des Hauses vollzogen. Oberkellner und Piccolo, Stubenmädchen und Hausmädchen sind alle sich derselben Wichtigkeit bewußt, wie drunten in Friedrichshafen im „Deutschen Hause“ die dienende Schar der Geister seit vielen Monden.

Dazu kommt, daß es auch sonst im Hotel an Zierlichkeiten wimmelt. Ein gewöhnlicher Sterbliher findet heute in Bitterfeld überhaupt kein Quartier mehr und ist froh, wenn er im Wartesaal des Bahnhofs einen Stuhl zum Schlafen findet. Gestern nachmittag bereits zog ein Bataillon der Magdeburger Pioniere mit klingendem Spiel durch die Straßen hinaus nach dem Flugplatz der Elektronwerke, wo sie heute abend den Absperrendienst zu versehen haben.

Drei Viertelstunden Wegs etwa hat man zurückzulegen zum Schaulplatz der Ereignisse, der zum mindesten so interessant erscheint wie der Tegeler Schießplatz in Berlin, denn hier geht gewissermaßen die Premiere des großen Schauspielers vor sich, und es ist deshalb nicht verwunderlich, daß seit die gesamte Berliner Presse im Verein mit den Kollegen aus der engeren und weiteren Umgebung Bitterfelds hier vertreten ist. Auch hier ist ein Aardon von Militär vorgelesen, innerhalb dessen sich die Landung abspielen wird. Inmitten des Landungsplatzes befindet sich die schon bekannte Vorrichtung zur Verankerung des Luftschiffes, eine Riesen-Drahtöse, die aus dem Erdboden hervorsticht. Das Publikum muß hinter den Mannschaften den großen Augenblick abwarten, und es hat nach der ganzen Anlage des Platzes bei weitem größere Chancen, das Landungsmanöver zu ver-

folgen, als das Berliner Publikum draußen auf dem Tegeler Schießplatz.

Schon seit dem frühen Morgen des heutigen Tages liegt die Arbeit in den zahllosen Werken Bitterfelds fast vollständig lahm. Eine ganze Anzahl Arbeiter ist überhaupt nicht erschienen; ein anderer Teil hat frühzeitig um Entlassung gebeten, und die Unfährtheit, die in Bezug auf die Anfunfstunde des Grafen Zeppelin herrscht, hat dazu beigetragen, daß die ganz Vorkünftigen sich schon am frühen Morgen in der Nähe der Elektronwerke gelagert hatten, um ja nichts zu versäumen.

Kurz nach 11 Uhr traf hier die Nachricht ein, daß das Luftschiff des Grafen Zeppelin über Nürnberg erschienen sei. Man rechnete, daß es bis Bitterfeld bei Einhaltung der gleichen Fahrzeit wie bisher noch neun Stunden gebrauche, also um acht Uhr abends hier eintreffen würde. Der Telephon- und Telegraphendienst mit Friedrichshafen ging ununterbrochen seit dem frühen Morgen. Er wickelte sich in einem besonderen für den Zeppelintag hergerichteten Postamt auf dem Terrain der Elektronwerke ab, und auch für die Presse war durch Schaffung von Telephonzellen usw. soweit als irgend möglich vorgesorgt worden.

Allein, je weiter der Tag vorrückte, um so geringer wurden die Hoffnungen auf eine rechtzeitige Ankunft des sehnsüchtig erwarteten Luftschiffes. Der Zylinderdefekt bei Gungunhausen und die Ausweichung der Zylinder in Nürnberg hatten zu viel kostbare Zeit in Anspruch genommen, daß man noch damit rechnen konnte, daß „3. 3“ vor Mitternacht hier eintreffen würde, und als es schließlich gar hieß, daß am Samstag vormittag erst mit der Ankunft zu rechnen sei, zogen die Massen enttäuscht heim. Sie hatten sich wader gehalten, trotz stundenlangen strömenden Regens. Am meisten waren die armen Bedienungsmannschaften von den „Elektron-Werken“ zu bedauern, die die Gasnachfüllungsarbeiten ausführen sollten, und schließlich wurden auch sie bis auf weiteres beurlaubt.

Nachdem Hieselte wie Fremde sich wieder in den Banntreis der Stadt eingefunden hatten, ging es hier in den zahlreichen Wirtschaften noch bis in die späten Abendstunden her. Namentlich das „Hotel Kaiserhof“, wo inzwischen Graf Zeppelin selbst, vom draußenden Jubel der Menge begrüßt, mit Direktor Colmann und Obergeringieur Rober eingetroffen waren, bildete den Zielpunkt der Neugierigen.

0098-1410

gegeben, den erlittenen Schaden auszubessern und schließlich doch noch das Ziel seiner Fahrt zu erreichen.

hd Ronneburg (Sachsen-Altenburg) 28. Aug. (Privat.) Als sich das Luftschiff über der Heilanstalt Tannenfeld befand, verlor es den vorderen Propeller und fuhr infolgedessen sehr langsam in der Richtung nach Meuselwitz. In Leipzig wird das Luftschiff Aufenthalt nehmen und den Schaden ausbessern.

— Altenburg, 28. Aug. (Tel.) 4 Uhr. „3. 3“ hat nahe bei Schmöln einen Propeller verloren und fährt langsam weiter, vermutlich zur Landung in Leipzig.

— Leipzig, 28. Aug. (Privat.) 5.15 Uhr nachmittag. Das Zeppelin-Luftschiff ist ungefähr 10 Kilometer von Leipzig entfernt und fährt in langsamer Fahrt direkt auf die Stadt zu. Eine Landung hier steht noch nicht fest.

In Bitterfeld.

Bitterfeld, 28. Aug. (Tel.) Der Korrespondent der „Tageszeitung“ hatte heute morgen 6 1/2 Uhr eine Unterredung mit dem Grafen Zeppelin, in welcher letzterer mitteilte, daß das Telegramm, das er um 6 Uhr erhalten hat, dahin laute, daß das Luftschiff sich Plauen näherte. („3. 3“ ist bekanntlich nochmals nach Plauen zurückgefahren und hat dann erst um 7 Uhr, Kurs nach Plauen genommen, D. R.) Der Graf arbeitet schon seit 5 Uhr. Er trägt die Operationsstelle am Hals noch im Verband.

Cl. Bitterfeld, 28. Aug. (Privat.) Die Pioniere hatten die ganze Nacht draußen auf dem Landungslande bewacht. Auf dem Grundstück der Motorluftschiff-Studiengesellschaft füllt sich langsam der Ballon „Bitterfeld“. Er soll den „3. 3“ auf seiner Fahrt nach Berlin begleiten.

Graf Zeppelin beantwortete, nachdem er seinen Verband erneuert hatte, zahlreiche Telegramme des Kaisers, verschiedener Fürstlichkeiten und der Behörden, und sah, trotzdem er nur wenige Stunden geschlafen hatte, vorzüglich aus.

Cl. Bitterfeld, 28. Aug. (Privat.) Hier werden Vorbereitungen für ein Uebernachten des „3. 3“ getroffen. Es scheint somit ausgeschlossen, daß das Luftschiff (wie in einem Telegramm unserer Mittagsausgabe schon ausgesprochen wurde, D. Red.) heute noch nach Berlin kommt. — Von Sachverständigen wird unsern Korrespondenten mitgeteilt: Die Reise des Zeppelin-Luftkreuzers von Bitterfeld nach Berlin würde mit meteorologischen Hindernissen nicht mehr zu kämpfen haben. Ein Wiedereintritt von Regenfällen ist nicht wahrscheinlich und mit dem mäßigen Wind aus Nordwest würde das Luftschiff leicht fertig werden. Die Wetterlage ist tatsächlich jetzt günstig.

— Bitterfeld, 28. Aug. (Tel.) Das Kronprinzenpaar ist heute mittag 1 Uhr hier eingetroffen und hat im Kaiserhof Wohnung genommen.

hd Bitterfeld, 28. Aug. (Privat.) Der Kronprinz, der, wie gemeldet, heute nachmittag im Automobil von Potsdam aus in Bitterfeld eintraf, begab sich sofort in die Gemächer des Grafen Zeppelin, mit dem er im Auftrage des Kaisers eine eingehende Besprechung über die näheren Einzelheiten der Fahrt nach Berlin hatte.

Das letzte Telegramm, das Graf Zeppelin über die Fahrt seines Luftschiffes erhalten hatte, meldete, daß „3. 3“ um 12 1/4 Uhr Reichensbach passiert hatte. Man rechnet in der Umgebung des Grafen einfallen immer noch mit der Möglichkeit, daß das Luftschiff rechtzeitig genug in Bitterfeld eintrifft, also um 4 Uhr, um die Fahrt nach Berlin noch heute fortsetzen zu können. Es hat sich jetzt, nach der langen Kreuz- und Quersahrt in Oberfranken und über dem Fichtelgebirge als notwendig herausgestellt, eine Nachfüllung des Ballons vorzunehmen. Da aber laut „Grf. 3.“ alle Vorbereitungen bis ins kleinste Detail getroffen sind, so dürfte die Nachfüllung höchstens 1 Stunde in Anspruch nehmen.

— Bitterfeld, 28. Aug. Wetterbericht von 8 Uhr 30 Minuten vormittags. Windgeschwindigkeit in 100 Meter Höhe 4 Meter, in 200 Meter Höhe 3,6 Meter, in 300 Meter Höhe 6,3 Meter, in 400 Meter Höhe 7,4 Meter. Die Windrichtung ist Nord bis Nordnordost; das Wetter ist trübe, aber aufklarend. Das Barometer steigt hier.

— Bitterfeld, 28. Aug. Graf Zeppelin meldete dem Kaiser, die Ankunft in Berlin werde heute wegen starken Gegenwindes nicht mehr stattfinden.

Die Große Badener Woche.

(Von unserem Spezial-Berichterstatter.)

Nldr. Rennplatz Ifzheim, 28. Aug. (Privat.) 5 Uhr nachm. Die große Woche erreichte mit dem heutigen fünften Renntag, an welchem der „Große Preis von Baden“ zum Austrag gelangte, ihren Höhepunkt. Während am Morgen der Himmel sehr bedeckt war, klärte sich das Wetter am Nachmittag auf und bescherte einen angenehmen Renntag. Die Sonderzüge aus Baden-Baden, Karlsruhe, Straßburg, Mannheim waren außerordentlich stark besetzt und auch der Wagenstoß übertraf, was die Beteiligung anbelangt, die Vorgabe. Auf dem Turfplatz gab sich die gesamte vornehme Welt, die sich zurzeit in dem lieblichen Dostalort aufhält, ein Rendezvous. Auf den Tribünen und den Wägen vor denselben ging es sehr lebhaft zu und überall unterhielt man sich über den Ausgang des „Großen Preises von Baden“.

Im Biererzug, dem Spitzenreiter voranritten, traf die Großherzogin und Prinz Max nebst Gefolge ein; sie wurden vom Präsidenten des Internationalen Klubs, Freiherrn von Benningsen, sowie den übrigen Mitgliedern des Präsidiums empfangen. Bei der Ankunft der hohen Herrschaften intonierte die Militärkapelle die alte badische National-Hymne.

Während im vorigen Jahre der Kampf um den Goldpokal des Großherzogs von Baden eine leichte Beute von Weinbergs „Fau“ wurde, der inzwischen leider eingegangen ist, sah man dieses Jahr der Entscheidung mit etwas gemischten Gefühlen entgegen. Die Franzosen stellten unseren Pferden ein gutes Material gegenüber. Die Rennbahn war aus Anlaß des großen Ereignisses, das heute zur Entscheidung auf dem Programm stand, festlich geschmückt.

Die Rennen hatten folgende Resultate:

1. Kurverwaltungs-Preis 6200 M. 1800 Meter. 1. Herr N. Daniels 5j. br. v. Adjunct. 2. Gr. Hermerberg 3j. dbr. v. Conto loro.

Totalisator: 12 : 10. Es liefen 2 Pferde. Adjunct führte das Rennen vollständig bis zum Ende. Kurz vor dem Ziel rückt Conto loro etwas auf, muß sich aber mit einer halben Länge behelben. — Richterpreis 1/2 Länge.

2. Großer Preis von Baden. Gold-Pokal, gegeben von Sr. Kgl. Hoheit dem Großherzog von Baden, und garantiert 50 000 M. Hier von der Gold-Pokal und 40 000 M dem ersten, 6000 M dem zweiten, 3000 M dem dritten, 1000 M dem vierten Pferde. Außerdem 1000 M dem Trainer des Siegers. Für 3jährige und ältere Hengste und Stuten aller Länder. Distanz 2400 Meter. 1. Monf. E. Blanc's 3jähr. F. St. Alalée v. Alar—Vogel (Stern). 1. Mad. N. G. Cheremeteffs 3jähr. br. St. Mademoiselle Bon v. Simonian—Biella (Ch. Childs). 3. Herren A. u. G. v. Wiesenburg 3jähr. dbr. v. Fernor v. Galtee More—Festa

(W. Müller). 4. R. Spt.-Gest. Gradijs 3jähr. br. S. Goldgulden v. Ard Patrie—Girton Girl (Bullock). 5. Monf. E. Weiss-Bicards 3jähr. F. H. Frère Luce v. Childwid—La Frière (Barat). 6. Frhrn. S. A. v. Oppenheim's 3jähr. F. H. For Ever v. Saphir—Firt (Chaw).

Totes Rennen zwischen Alalée und Mademoiselle Bon. Am Start zeigt sich Fernor sehr unruhig und verzögert denselben wesentlich. Goldgulden nimmt die Spitze, gefolgt von den die deutschen Farben tragenden Pferden Fernor und For Ever. Es folgen Alalée und Frère Luce. Goldgulden behält die Spitze auf der der Tribüne gegenüberliegenden Seite noch bei. Fernor geht zurück und Alalée und Mademoiselle Bon rücken auf. Beim Rastatter Bogen entspinnt sich ein heißer Kampf. Goldgulden führt noch knapp, aber Jodex Stern rückt mit Alalée auf und nimmt die Spitze. Der deutsche Favorit For Ever greift keinen Moment in den Kampf ein.

Totalisator: 21,89 : 10. Platz 23,46 : 10. Richterspruch: Totes Rennen — 2—3—1 1/2 Länge.

3. Chamaant-Rennen. 7000 M. Für Zweijährige. 1000 Meter. 1. Fürst Hohenlohe-Dehringens F. v. Sarafate, 2. R. Spt.-Gest. Gradijs F. H. Gauß, 3. Herren A. u. G. v. Weinbergs br. St. Letitia.

4. R. Würt. Priv.-Gest. Weiss Rotisch-St. Kréne de S. Es liefen 4 Pferde. Beim Start übernahm Kréne de S. die Führung, gefolgt von Gauß, Letitia und Sarafate. Beim Einbiegen in die Gerade rücken Gauß und Sarafate vor. Nach hartem Kampf gewinnt sich Sarafate die Spitze. Richterpruch 1/2—1/2—3.

Totalisator: 56 : 10. Platz: 20, 19 : 10. 4. Wasserfall-Rennen. 5500 M. 1600 Meter. 1. Mr. W. Flammans 5j. dbr. St. Bora. 2. Herrn O. Leibis 4j. schubr. v. Longchamps. 3. Frhrn. v. Geinigs 3j. br. W. Burwood. Es liefen 7 Pferde.

Δ Baden-Baden, 28. Aug. (Privat.) Der Großherzog ist leicht erkrankt. An seiner Stelle wohnt Prinz Max den heutigen Rennen bei. Die Abreise nach der Mainau ist verschoben.

Δ Baden-Baden, 28. Aug. Das gestern abend vom Internationalen Klub veranstaltete Diner nahm einen glänzenden Verlauf. Während des Mahles begrüßte der Präsident des Internationalen Clubs, Freiherr von Benningsen-Waller, den Landesfürsten mit herzlichen Worten. Er dankte dem Großherzogspaar für sein Erscheinen zu den Rennen, wie insbesondere dem Landesherren für seine Teilnahme an diesem Festmahle. Der Besuch des Fürstenpaares, so hob der Präsident hervor, hat den Rennen eine große Förderung gebracht und sie mit neuem Glanze umgeben. Möchte das fürstliche Wohlwollen auch fernerhin dem Rennsport erhalten bleiben, möge auch in Zukunft das Großherzogspaar die Rennen mit höchstem Besuche beehren. Nach einem Hinweis auf den allgemeinen Nutzen der Rennen für Stadt und Land schloß die Ansprache mit einem begeistert aufgenommenen dreifachen Hoch auf den Landesherren. Der Großherzog dankte in seinem und in der Großherzogin Namen für die vielfachen Beweise treuer Aufmerksamkeit, die sie seitens des Internationalen Klubs erfahren. Er freue sich über das schöne Gelingen der sportlichen Veranstaltungen und konstatierte, daß die Baden-Badener Rennen ihren großen Ruf rechtfertigen. Am Schlusse der freudig aufgenommenen Ansprache trank der Großherzog auf das Wohl der Gäste. Nach Schluß der Tafel fand Cereie statt, wobei der Großherzog sich mit den Festteilnehmern in antwortender Weise unterhielt.

pi. Baden-Baden, 28. Aug. Der amerikanische Championjockey Walter Miller, der augenblicklich in Baden-Baden für den Stall der Herren von Weinberg reitet, ist einer der hervorragendsten Reittalente der Vereinigten Staaten. Er war im Jahre 1906 Championjockey Amerikas: die größte Zahl von Siegesritten aber absolvierte er im darauffolgenden Jahre, in dem er bei 1194 Ritten nicht weniger als 334 Rennen gewann. Bis jetzt hat Miller alle Angebote, in England oder Frankreich zu reiten, abgelehnt, da er in den Vereinigten Staaten ganz enorme Einkünfte hatte, allem Anschein nach ist er aber nicht abgeneigt, in Zukunft ein Engagement in Deutschland anzunehmen. Seine bisherigen Ritte in Baden-Baden haben die hervorragenden Eigenschaften, die er als Reiter zweifellos besitzt, noch nicht erkennen lassen. Sein erster Proberitt auf Droll im Preis von Karlsruhe gab noch keine Gelegenheit, seine Fähigkeiten recht einzuschätzen, denn Droll ging wieder unwillig wie stets, wenn er eine ihm noch fremde oder nicht sympathische Hand im Sattel saß. Auch im heutigen „Großen Preis von Baden“ war Miller auf Weinbergs „Fernor“ im Sattel. Miller ritt in Amerika in erster Linie für den Stall des Mr. T. Welch.

Das Badener Meeting hat dem Gestüt Gradijs bis jetzt eine Erfolgserie gebracht, wie es eine gleiche der fiktalische Stall auf dem Ifzheimer Rasen selbst in seinen Glanzzeiten, also in den achtziger Jahren, nicht zu verzeichnen gehabt hat. In den ersten vier Tagen des Meetings gewannen Träger der fiktalischen Farben sechs Rennen, Antwort das Zukunftstrennen, Goldgulden das Prinz Hermann von Sachsen-Weimar-Memorial, Feuerlärm das Dos-Handicap und das Heibelberg-Handicap, Gauß das Schwarzwaldb-Rennen und Mausfelle das Sandmeier-Rennen. Die Franzosen haben diesmal in Baden-Baden ein sehr schlechtes Meeting, denn bis jetzt konnten sie erst vier Rennen gewinnen, das Fürstberg-Memorial mit Frère Luce, das Alte Badener Jagdrennen mit Hypos, die Soda-Steepie-Chase mit Hlarton II. und den Preis von der Donau mit Bonbonnière und Ernest II., die in totem Rennen mit Tiling einlamen. Allerdings haben, wie wir im „D. Sp.“ lesen, die französischen Ställe in diesem der letzten Jahre so überaus mäßiges Material geschickt, wie diesmal, wo, abgesehen von Frère Luce, Alalée und der in deutschem Besitz befindlichen Princess Margaret auch nicht ein Pferd von wirklicher Klasse für den Kampf gegen die besten Vertreter der deutschen Zucht aufgetreten wurde.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

— Stuttgart, 28. Aug. Wie der „Schw. Merk.“ erfährt, ist der Kommandeur der 26. Division, Generalleutnant v. Oppeln-Bronikowitsch erkrankt; an seiner Stelle führt der Kommandeur der 51. Brigade, Freiherr v. Soden, die Division beim Kaiser-Manöver.

M. E. Paris, 28. Aug. (Privat.) Major Dreyfus ist an einem chronischen Lungenleiden erkrankt. Die Krankheit, welche erst jetzt ernst auftritt, ist eine Folge der langen Straßhaft auf der Zerstreuung.

DK. London, 28. Aug. (Privat.) Es wird nunmehr offiziell bestätigt, daß König Eduard am Freitag den 3. September von Marienbad abfährt und direkt nach England zurückkommt, wo er am 4. September nachmittags ankommen wird. Von einem Zusammenreffen mit dem Kaiser von Oesterreich, das die englischen Zeitungen noch immer erhofften, ist definitiv keine Rede mehr.

DK. Peking, 28. Aug. Nach einer hiesigen Meldung hat der Bruder des Regenten Tai-Tai den Vorschlag gemacht, die chinesische Polizei zu reorganisieren, und es wird beabsichtigt, das englische System zu imitieren. Ein Dekret, das die Erwerbung von jährlich 5000 Mann bewilligt, soll bereits veröffentlicht worden sein.

Die Vorgänge in Russland.

M. E. Petersburg, 28. Aug. (Privat.) Vorgestern ist hier der zur Teilnahme an den russischen Manövern entsendete englische General Sir John Hamilton eingetroffen. Er wurde auf dem Bahnhof

mit großen militärischen Ehren empfangen. Zur Dienstleistung wurde ihm der Flügeladjutant des Kaisers, General Golonewski, zugeteilt. Der General wurde vom Kriegsminister Sukhomlinow und dem Generalstabschef Michajlawski bewacht. Die Hauptmission Hamiltons besteht in der Prüfung des vom Kriegsministerium ausgearbeiteten großen militärischen Reformplanes Russlands.

M. E. Petersburg, 28. Aug. (Privat.) Die Regierung hat beschlossen, eine Militärsteuer einzuführen, der alle vom Militärdienst befreiten Personen unterworfen werden sollen. Das Erträgnis dieser Steuer soll zur Schaffung eines besonderen Militärfonds dienen.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

— Madrid, 27. Aug. („Matin“.) Eine Gruppe von 50 Mauren hat abends das bei El Arba eingerichtete spanische Lager angegriffen, wurde aber mit großen Verlusten zurückgeschlagen. Die Spanier hatten einen Bewunderten. Infolge der strengen Zensur trifft diese Nachricht erst heute ein.

General Aguilera sandte gestern morgen drei Kolonnen in die Quars, die von El Arba 800, 1000 und 1200 Meter entfernt sind. Dieselben wurden verlassen vorgefunden, was auffallend ist gegenüber den Verhandlungen, die in den letzten Tagen zwischen dem Kaiser von Quebdana und dem General Marina stattgefunden haben. Man nimmt an, daß die angreifenden Mauren nicht von Quebdana stammen, sondern zur Harfa gehören. Die Spanier verhängen sich in El Arba.

hd Paris, 28. Aug. Das „Journal des Debats“ meldet aus Fez: Der gefangene Koghi hat auf dem Transport nach Fez Selbstmord versucht, was indessen von seinen Wächtern verhindert wurde.

Vom Balkan.

hd Belgrad, 28. Aug. Die endgültige Demission des ganzen Kabinetts wird am Montag erfolgen. Politische Kreise erklären, daß der König verjungen wird, ein Alt- und Jungbaldiales Kabinett zu berufen.

— Saloniki, 28. Aug. Gegen den Bandenführer Sandansky wurde heute nacht ein Anschlag verübt. Sandansky, der an der Brust verwundet wurde, begab sich selbst ins Spital. 5 Bulgaren, die des Tat verdächtig sind, wurden verhaftet.

Zur Lage in Athen.

hd Athen, 28. Aug. Von hier wird gemeldet: Der Adjutant des Königs machte am 23. ds. in Freundestreifen Mitteilung von der Abdankungsabsicht des Königs Georg. Der König habe in den letzten Tagen allen gegenüber, die er in Audienz empfing, geäußert, er habe die Absicht, abzutreten wegen der Mißerfolge in der auswärtigen Politik und der Rückwirkung auf die Situation im Innern. Die Abdankung sollte ursprünglich zugunsten des Kronprinzen erfolgen, bevor die Gürtung im Offizierkorps offen gegen den Kronprinzen Stellung nahm. Jetzt sei der König davon abgelenkt. („S. T.“)

M. E. Athen, 28. Aug. (Privat.) In der griechischen Armee herrscht infolge der nachgiebigen Haltung der Regierung in der Keelstrafe eine unverkennbare Unzufriedenheit. Das Offizierkorps von Athen hat den ungewöhnlichen Schritt getan und die Abfindung einer Deputation an die Regierung beschloßen, durch welche diese gegeben wird, die Ehre und Würde des Vaterlandes und des Heeres vor ausländischer Beeinträchtigung zu schützen.

— Athen, 28. Aug. Eine Abordnung von Armees- und Marineoffizieren, die dem Ministerpräsidenten eine Zusammenstellung von Beschwerden überreichen wollte, wurde von diesen nicht empfangen, da die Deputation aus bestraften Offizieren bestand und die Art der beabsichtigten Ueberreichung der Bittschrift der Vorkchrift widersprach. Die Offiziere der Garnison haben sich nun zusammengesetzt und planen eine militärische Demonstration. Der Minister rat ist zusammengesetzt, um über die Lage zu beraten.

— Athen, 28. Aug. Ministerpräsident Rhalis ist zurückgetreten. Die Bildung des neuen Kabinetts soll Michalis übertragen worden sein. Viele Offiziere und Unteroffiziere lagern mit einem Teile der Garnison jetzt außer halb der Stadt.

Solche Kinder gedeihen, deren Ernährung und Verdauung durch Nestle's Kindermehl geregelt ist. Probe kostenfrei durch Nestle-Gesellschaft, Berlin S. 42.

Advertisement for Institut Büchler-Rastatt i. B., featuring a building illustration and text about scientific instruction and pension plans.

Advertisement for Café u. Sanatorium Marxzel bei Herrenalb, mentioning modern facilities and medical services.

Advertisement for ILA Frankfurt a. M., detailing airship exhibitions and flights.

Geheiligte Mitteilungen. Gummipreise. Von den englischen Gummifabriken hat sich jetzt die bedeutendste, die India Rubber Gutta-Percha u. Telegraph-Works Co., Ltd., Silvertown, veranlaßt gesehen, ihrer Kundschaft eine weitere Preissteigerung für sämtliche Artikel von 10% anzugeben, jedoch also jeh die Preissteigerung 20% beträgt. Zweifellos werden sich die übrigen englischen Fabriken in der Diehrzahl diesem Vorgehen anschließen.

Karlsruher Strafhammer.

△ Karlsruhe, 27. Aug. Sitzung der Ferienstrafkammer I. Vorsitzender: Landgerichtsrat E. Schmidt. Vertreter der großh. Staatsanwaltschaft: Gerichtsassessor Jordan.

In der Berufungsinstanz des Ausschließers Heinrich Schweiger aus Karlsruhe, der am 14. Juli vom hiesigen Schöffengericht wegen Sachbeschädigung zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt worden war, erging ein freisprechendes Erkenntnis.

Vom hiesigen Schöffengericht erhielt der Konditor Adam Vogt aus Wiesloch wegen Ruhestörung 10 Mark Geldstrafe. Gegen dieses am 25. Juli erlassene Urteil legte der Angeklagte Berufung ein, die heute als unbegründet verworfen wurde.

Die kürzlich schon einmal zur Verhandlung angelegte, damals aber wertige Anlage gegen den Blumenhändler Heinrich Feuerstein aus Mannheim, den Kaufmann Karl Burthard aus Frankfurt a. M., den Wirt Hugo Hellstern aus Glatz und den Wirt Heinrich Furrer aus Rippurt wegen gewerbsmäßigen Glücksspiels fand heute ihre Erledigung. Wie aus der Beweisaufnahme hervorging, wurde in den Wirtschaften der Angeklagten Hellstern und Furrer schon seit längerer Zeit dem Glücksspiel gehuldet, wobei besonders das Kartenspiel „tatter Schlag“ gespielt worden ist und an dem sich diese beiden Angeklagten selbst beteiligten. Die Umsätze waren dabei nicht unerheblich und die Verluste zum Teil recht bedeutende. So hat Burthard beim Kartenspiel ca. 1200 Mark, beim Würfeln etwa 600 Mark verloren. Nach dem Verhandlungsergebnisse konnte sich das Gericht von einer Schuld des Feuerstein und Burthard nicht überzeugen und sprach deshalb diese Angeklagten frei. Hellstern und Furrer wurden zu je 30 Mark Geldstrafe verurteilt.

Die Berufung des Schreibers Heinrich Prentel aus Hannover, den das hiesige Schöffengericht wegen Bettels zu 10 Tagen Haft verurteilte, wurde als unbegründet verworfen.

Die Hinrichtung eines Krüppels.

H. Elbing, 27. Aug. Der Erste Staatsanwalt am hiesigen Landgericht macht in der üblichen Weise durch Säulenanschlag bekannt, daß der Arbeiter Hein, der wegen Mordes an dem Bürgermeister Kunze von Marienburg zum Schwurgericht zum Tode verurteilt worden war, im hiesigen Landesgefängnis durch das Beil enthauptet worden ist. Damit hat eine Tat ihre Sühne gefunden, die seiner Zeit großes Aufsehen erregt hatte. Der Arbeiter Hein erhielt in Marienburg als Ortsarmer von der Gemeinde Armenunterstützung. Er war ein Krüppel, da er nur ein Bein besaß, mehrere Finger verkrüppelt und seine ganze linke Hand gelähmt war. Hein glaubte nun, daß seine Ansprüche auf höhere Unterstützung durch den Bürgermeister Kunze hintertrieben würden und beschloß, sich an diesem zu rächen. Er verlangte eine Unterredung mit dem Bürgermeister, und als dieser sein Gesuch, ihm noch sechs Mark zu bewilligen, mit dem Hinweis ablehnte, daß er das ihm zuständige Geld bereits empfangen habe, ließ ihm Hein ein Messer in den Kopf. Der Getroffene schleifte sich noch in den Korridor und brach hier tot zusammen; das Messer hatte das Gehirn verfehlt. Hein ließ sich ruhig abführen.

In der Schwurgerichtsverhandlung erklärte Hein, er habe den Bürgermeister nicht töten, sondern ihm nur einen Denkfettel verlesen wollen, um die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf sich und die traurige Lage seiner Familie zu lenken. Die Geschworenen erkannten auf Mord, worauf der Gerichtshof die Todesstrafe aussprach. Aufsehen erregte es, daß der Offizialverteidiger in seiner Rede erklärte, daß kein Moment zugunsten des Angeklagten spreche. Hein legte keine Revision ein, da er hoffte, begnadigt zu werden. Auch in juristischen Kreisen hegte man vielfach diese Erwartung, zumal nach der Begnadigung des Handlungsgehilfen Prange, der in Graubenz wegen eines zweifachen Mordes zum Tode verurteilt worden war.

Auch noch als Hein mitgeteilt worden war, daß der König von seinem Begnadigungsrecht keinen Gebrauch gemacht habe, blieb er da-

bei, daß er keineswegs die Absicht gehabt habe, Kunze zu töten, da er denn auch keinen Versuch machte, dem fliehenden Kunze noch weitere Stiche zu verfehlen. Die Hinrichtung des Krüppels hat jedenfalls hier sehr widerstrebende Empfindungen ausgelöst. Hein empfing die Nachricht von seinem bevorstehenden Tode mit ziemlicher Ruhe und unterhielt sich die ganze Nacht mit dem Seelsorger, der ihm auch das Abendmahl reichete. Die Urteilsvollstreckung vollzog der Scharfrichter Schwich aus Breslau, der mit drei Gehilfen eingetroffen war. Hein ging infolge seines schleppenden Holzbeins langsam zum Richtblock, hinter dem das hieausgegoßene Beil verborgen war. Der Akt selbst verzögerte sich etwas, da man dem Verurteilten erst das hölzerne Bein, das er an einem Riemen über die Schulter trug, abknallen mußte. Dann war bald der Gerechtigkeit Genüge getan.

Handel und Verkehr.

△ Karlsruhe, 26. Aug. Im Rheinhafen sind im Monat Juli 223 (1908 170) Schiffe mit insgesamt 93 453 (1908 59 000) Tonnen angekommen und 229 (115) Schiffe mit zusammen 14 157 (9269) Tonnen abgegangen.

* Durlach, 28. Aug. Auf dem heutigen Schweinemarkt wurden 136 Läufer Schweine, welche sämtliche um den Preis von 45—70 Mark das Paar verkauft wurden, und 395 Ferkelschweine, wovon 370 um den Preis von 28—32 Mark das Paar verkauft wurden, angefahren. Der Markt war bald getäumt.

= Mannheimer Tabakbericht. Die bei der „Edd. Tabak.“ einlaufenden Erntebereiche sind nunmehr gänzlich bezüglich des Quantums als man ursprünglich annehmen konnte. Allerdings ist das Quantum der bis jetzt eingekommenen Frühlabate, wie in der badischen Gegend in Hebesheim usw. ein ganz minimales. Im allgemeinen ist das jetzige Wetter sehr förderlich. Bezüglich der Qualität ist es heute noch verfrüht, ein definitives Urteil abgeben zu können. In Zigarren-tabakten, Schneidtabakten usw. ist die Tendenz nach wie vor eine feste. So wurden dieser Tage wieder einige Partien von Spekulanten an Händler wie an Fabrikanten verkauft.

Börsen-Wochenbericht.

(Eigenbericht der „Bad. Presse“.)

△ Karlsruhe, 28. Aug. Die in der Vorwoche herrschende Festigkeit setzte sich in der gegenwärtigen Berichtsperiode in noch verstärktem Maße fort. Von Störungen politischer Natur war nirgends mehr die Rede. Die Geldfülle bei uns und ganz besonders an den internationalen Geldmärkten hält ununterbrochen an. Was aber den Hauptausgang abgab für die unerschütterlich feste Stimmung, welche diese Woche auszeichnete, das war die weite Kreise erfassende Ueberzeugung, daß die schon so oft erhoffte Besserung der industriellen Lage nunmehr tatsächlich ihren Anfang genommen habe. Als sicheres Anzeichen hierfür galten Nachrichten über die Preiserhöhung einzelner Gattungen von Eisenfabrikaten wie z. B. für Stabeisen, wie auch die Berichte über die amerikanische Eisenindustrie in den hellsten Farben schillern. Des Ferneren nehmen die Gerüchte zu, welche besagen, daß wenigstens einzelne Werke im abgelaufenen Geschäftsjahr günstiger gearbeitet haben, als bisher angenommen wurde. So verlautete, daß der Phönix eine Dividende von 7—8 Proz. ausschütten dürfte und auch von der Dortmunder Union hieß es, daß der Abschluß relativ recht gut ausfallen werde. Da die Börse die Zukunft zu eskompieren pflegt, so würde sie über die niedrigen Dividenden des Vorjahres, mit welchen sie sich ja ohnehin bereits abgefunden hat, hinweggehen; wenn aber selbst in dem außerordentlich ungünstigen Vorjahre die Ergebnisse, wenn auch nur bei einem Teile der Werke sich verhältnismäßig befriedigend gestaltet haben, so mußte hieron ein stimulierender Einfluß ausgehen. Es herrschte auch die ganze Woche die lebhafteste Kauflust sowohl seitens der Spekulation, als des Publikums und zwar war es der Montanmarkt, welcher die meiste Aufmerksamkeit auf sich zog. Neben dem schon genannten Phönix und der Dortmunder

Union waren Gelsenkirchener, Laura, Bochumer, Harpener, Hohenlohermerke und Deutsch-Luzemburger bei steigenden Kursen sehr begehrt. Die rege Kauflust beschränkte sich jedoch nicht nur auf die Montanpapiere, sondern erstreckte sich auch auf eine Reihe anderer Industriewerte, namentlich auf elektrische und gemische Unternehmungen; in diesen Gattungen fanden übrigens wieder Reaktierungen statt, welche abschwächend auf die Kurse wirkten. Auch den Bankaktien wandte sich starkes Interesse zu. Die Gründe sind an dieser Stelle schon mehrfach erörtert worden, nämlich die Wahrnehmung, daß der abgelaufene Teil des Jahres für die Banken einen günstigen Verlauf genommen hat, die Annahme, daß die gestiegenen Kurse das Abstoßen älterer Bestände mit Gewinn ermöglicht haben müsse und ebenso die guten Aussichten auf einen stottern Geschäftsgang für den Rest des Jahres. Besonders starke Umsätze fanden in den Aktien der Diskontogesellschaft, Deutschen Bank, Berliner Handelsgesellschaft, Dresdener Bank, des Schaaffhausenschen Bankvereins und der Darmstädter Bank statt. Die deutschen Renten konnten von der guten Allgemeinbeziehung keinen Nutzen ziehen, sie liegen eher schwächer. In ausländischen Renten fand teilweise recht lebhaftes Geschäft statt; bevorzugt waren Japaner, Argentinier und Russen.

Wie schon oben angedeutet, entfalteten in dieser Woche die heimischen Staatswerte keine besondere Lebhaftigkeit; die 3 Proz. Reichsanleihen und Preuß. Konjols sind unverändert, die 3½ Proz. dergleichen um ca. ¼ Proz. abgeschwächt. Unter den ausländischen Renten gewannen Japaner fast 1½ Proz., 4 Proz. Russen von 1880 und von 1902 ¼ Proz., 4 Proz. Argentinier, 3 Proz. Portugiesen und 4 Proz. Serben ca. ½ Proz. Auf dem Bankmarkt stiegen Schaaffhausener 3½ Proz., Darmstädter 2½ Proz., Diskonto- und Nationalbank 2 Proz., Berliner Handelsbank 1½ Proz., Wiener Bankverein 2½ Proz. Von Montanpapieren verzeichnen Gewinne: Dortmunder Union 11 Proz., Gelsenkirchener 7½ Proz., Phönix 8 Proz., Bochumer 4½ Proz., Laura 4½ Proz., Harpener 4 Proz., wogegen Westeregeln 1 Proz. einbüßten. Ferner erhöhten sich Deutsche Wäffen- und Munitionsfabriken um 3½ Proz., Sinner um 2 Proz., Siemens u. Halske um 1½ Proz., während Schudert ¼ Proz. nachgaben.

Von Transportwerten besserten sich Hamburg-Amerikanische 1½ Proz., Norddeutscher Lloyd 1 Proz., Canada Pacific ebensoviel, während Lombarden sich um ¼ Proz. abgeschwächten.

Das Bankhaus Veit L. Homburger, Karlsruhe. Karlstrasse 11. Telefon 36 u. 208. besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. 104b

Schnell hergestellt und bekömmlich sind Milch-Flammeries für Kinder, Puddings usw. wenn man bei der Zubereitung

MAIZENA. gebraucht. Rezepte für schmackhafte Speisen befinden sich auf den bekannten gelben Paketen. Gesichtsausschläge. befeuchtet mit überreichem Gehalte Obermeyer's Herba-Seife. In allen Apoth., Drog. u. Barb. der Stadt 50 Pf. u. 1 Mk.

„Die Neuheiten“ Fenster-Ausstellungen in Herren-Hüten, Damen-Hüten (Chapellerie-Genre), Herren-Mützen, Damen-Mützen, Kinder-Mützen sind wieder „vollendet sehenswerte“ und bittet ergebenst um deren Besichtigung. Wilh. Zeumer 12359. Spezial-Magazin für Hüte und Mützen. Kaiserstrasse 125/127. Telefon 274.

Wenn Sie einen bekömmlichen, wohlschmeckenden und dabei doch billigen Kaffee trinken wollen, dann nehmen Sie halb Bohnenkaffee, halb Kathreiners Malzkaffee. — Kathreiners Malzkaffee ist schon in Paketen für 10 Pf. zu haben. 6451a

Wandbadeöfen. Vorzüge: Geringsste Anschaffungskosten, Geringster Raumbedarf 7108*, Leicht transportabel b. Umzügen, Unzerstörbar, da vollst. aus Kupfer. Komplette Bade-Einrichtung: Porzellan email. Wanne und Badeofen mit Brause, von Mk. 210.— an. Emil Schmidt & Cons. Ingenieur für sanitäre Anlagen. Gegr. 1869. Kaiserstrasse 209 (gegenüb. d. Moningerbau) u. Hebelstrasse 3.

Gesucht wird eine Dreschmaschine. Da in hiesiger Gemeinde Arbeiter zum Dreschen von Getreide nicht mehr zu bekommen sind, könnte ein Dreschmaschinenbesitzer hier 4—5 Wochen volle Beschäftigung finden. Anmeldung sollte zu bald als möglich erfolgen. 7885a. Jittersbach, den 28. Aug. 1909. Kappler Bürgermitr. Suche 2 neue oder gut erhaltene, gebrauchte Regale für Manufakturwaren, ca. 3½ m lang und 3 m hoch; ebenso ein Ladentisch, ca. 3½ m lang. 12168.33. Offerte mit Preisangabe an Arthur Baer, Kaiserstrasse 93, 2. St. Gut erhalten Schneiderbügelofen zu kaufen gesucht. Off. u. 930828 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Fleischie, zuverlässige Sammler für leere, alte Konservendosen und sonstige aus Weichblech hergestellte Gegenstände gesucht. Offerten erbeten sub 7653a an die Exp. der „Bad. Presse“. 22. Landhaus zu verkaufen, Nähe Seidelbergs, 1. Stock u. Dachwohnung mit je 3 Zimmern u. Küche; Remise, Garten m. 20 tragb. Bäumen, 1 Min. v. Bahnhof. Preis 8000 Mk. Off. u. 930095 a. d. Exp. d. „Bad. Pr.“. Wagen-Verkauf! 1 neuer u. 1 gebrauchter Federbreitschleppwagen, 60 u. 60 Rentner tragend, sowie ein neuer Reiterwagen verkauft billig. 930834. G. Fügenmaier, Goethestr. 15. Wegen Wegzug 1 Binscher, schön. Tier, sowie 1 neuer, 2 ft. Gasherd, abzugeben. hat billig abzugeben. 930839. Eisenweinstrasse 21, part.

100 vom Kapital sind durch sofort. Kauslauf zu erzielen. Offerten unter Nr. 12160 an die Exp. der „Bad. Presse“. Für Mechaniker und Elektrotechniker. Ein seit 30 Jahr. best. mechan. u. elektrisches Installationsgesch., das bisher dauernd f. 5—6 Mann beschäftigt war, wird wegen eines bleibenden Leidens des Besitzers alsbald dem Verkauf ausgesetzt. Die vorhandenen, zum Teil neuen Maschinen müssen mitverkauft werden. Das Geschäft liegt am idyllischen Platz in der Stadt, geräumigen Hofraum mit Schuppen u. Gemüsegarten b. Haus. Preis 20 000 Mk. Anzahl. 8000 Mk. mit Maschinen u. sämtl. Werkzeugen. Zu jed. weiteren Auskunft bereit. Gefl. Offert. beförd. unter Nr. 7683a die Exp. der „Bad. Presse“.

Moderne Transmissionen. Wellen, Ringechmierlager, Reibungs- etc. Kupplungen, Riemen- und Seilscheiben etc. Gebrüder Benckiser, Pforzheim. Die Zauberformel: Nimm ein wenig Nigrin und streiche es mit einem weichen Luche auf die Schuhe. In wenigen Stunden erfreut Dich prächtiger Hochglanz. Fabrikant: Carl Gentner, Göppingen. 987a

Badische Chronik.

Mannheim, 28. Aug. Ein 6 1/2 Jahre alter Volkshüler fiel gestern am Rheinufer in das Wasser und wäre zweifellos ertrunken, wenn ihm nicht der Rangierer Albert Heß zum Einsetzen des eigenen Lebens nachgesprungen wäre und ihn, der bereits 8 Meter weit vom Ufer abgetrieben war, gerettet hätte.

Dill-Weigenstein (A. Forstheim), 28. Aug. In der gestrigen Bürgerausschussung wurde die Ausführung der Kanalisation im Ortsteil Dillstein einstimmig beschlossen und eine Kapitalaufnahme in Höhe von 142 000 Mark genehmigt. Bis zur weiteren Durchführung der Kanalisation soll von der Erstellung der Kläranlage abgesehen werden.

Baden-Baden, 28. Aug. Prinz und Prinzessin von Thurn und Taxis sind hier eingetroffen und haben im Schloß Benningen Wohnung genommen. Ferner trafen aus Paris ein Herzog und Herzogin von Saxe, die im Hotel „Mejmer“ abbliegen.

Hornberg, 27. Aug. Der Personenverkehr auf der Schwarzwaldbahn ist zur Zeit sehr lebhaft, auch in der Richtung nach aufwärts. Die ersten kleineren Trupps von Italienern nach der Heimat sind dieser Tage durchgekommen. Die Arbeitslosigkeit ist für diese Leute diesen Sommer nicht in dem Maße vorhanden gewesen, wie in früheren Jahren.

Waldkirch, 27. Aug. Das Bivak des 169. Infanterie-Regiments und des Jägerbataillons Nr. 14 spielte sich gestern abend zum größten Teile auf der Gemartung Siensbach, östlich von Waldkirch ab. Es herrschte bis zum Zappensreich reges Leben. Weithin leuchteten die Wachtfeuer. Heute früh gegen 7 Uhr fielen die ersten Schüsse und nach und nach entwickelte sich ein lebhaftes Gefecht. Der Großherzog, der schon nach 7 Uhr früh im Automobil bis Weisbach gefahren kam, begab sich alsbald zu Pferd, begleitet vom kommandierenden General v. Hainingen und dem Generalstab, ins Gefechtsgebiet gegen Siensbach. Auf der Höhe bei der Wirtschaft zum Sternchen verfolgte er den Lauf des Gefechtes, das gegen 11 Uhr abgebrochen wurde. Nach der Kritik begab sich der Großherzog nach Waldkirch zurück, um von da mit dem Automobil nach Freiburg zu fahren. Die Truppen zogen sich nun weiswärts nach Emmendingen, wo heute abend der größte Teil derselben einquartiert ist.

Aus der Residenz

Karlsruhe, 28. August.

Die Fahnenweihe des Vereins Städt. Tischbaurbeiter verlief am letzten Sonntag im kleinen Festhallaal sehr schön. Nach einem Eröffnungsbericht und gesprochenen Prolog von Herrn Stöcklin hielt der Vorsitzende des Vereins, Herr Weingärtner, eine Begrüßungsansprache, in der er u. a. sagte: Im Namen des Vereins heiße ich Sie alle herzlich willkommen. Zunächst gilt mein Willkommen dem Herrn Regierungsassessor Dr. Jierau als Vertreter des Stadtrats. Ich begrüße ferner die Brudervereine, so den Stadt- Arbeiterverein Freiburg, den Verein Schwarzwaldbau-Klub, den katholischen Arbeiterverein, die Waffenvereine ehemaliger Prinz Karl-Dräger und den Württembergischen Kavalleristen-Verein. Nach einem dreisprachigen Hoch auf den Vertreter der Stadt sang das Sängerkwartett Badenia „Der Tag des Herrn“ von Kreuzer. Fräulein Zell sprach zur Uebergabe der Fahne an den Verein einen Prolog, worauf Herr Stöcklin erwiderte und sagte: Wie wir alle zur Stiftung dieser Fahne beigetragen, wie unsere Brudervereine, Freunde und Gönner, Frauen und Töchter gemeinsam für den Schmuck derselben sorgten, so wollen wir auch durch unsere Fahne daran gemahnt sein, stets treu zusammenzuhalten in friedlichen Wirken, einer für alle und alle für einen. Nach einem weiteren Quartettvortrag erfolgte die Ueberreichung einer Schleife zum Schwarzwaldbau-Klub und die Ueberreichung einer Schleife vom Verein der Gärtner und Arbeiter der Stadt. Gartendirektion. Nach einer Ansprache des Vorstandes des Stadt- Arbeitervereins Freiburg, welcher einen Bannernagel überbrachte, hielt Ehrenmitglied Th. Braßlich die Festrede, die in ein Hoch auf das Großh. Haus ausmündete. Es folgten noch Ansprachen des Herrn Regierungsassessors Dr. Jierau und des Vorstandes der Vereinigung Städt. Arbeitervereine, Herrn Braun. Nach Aufstellung zum Zug erfolgte der Abmarsch nach dem festlich geputzten Saal zum Gottesauer Schloßchen, wo gemeinsames Festessen stattfand und von 5 Uhr ab Theateraufführungen, Couplets und Ball.

Stadtgarten. Morgen Sonntag, 4 Uhr nachmittags, ist Militärkonzert, gegeben von der Kapelle des Feld-Artillerieregiments „Großherzog“ (1. Bad.) Nr. 14.

Hotel-Umbau. Der Geist der Zeit mit seinen täglich gesteigerten Anforderungen an das sogenannte „Moderne“ scheint sich in den letzten Wochen mehr als sonst auch mit unserer Residenz beschäftigt zu haben. Die mündliche Ueberlieferung munkelte schon von der Errichtung neuer, den vornehmsten Ansprüchen Rechnung tragender Cafes in einigen unserer Hauptverkehrsstraßen, von der bevorstehenden Eröffnung einer „American Bar“, eine Nachricht, die zumal von den Ehegattinnen mit besonderer — gemischten Gefühlen aufgenommen worden sein soll und anderen neuen Sachen. Als Allerneuestes gesellt sich hierzu die verbürgte Mitteilung, daß das allbekannte Café und Hotel „Tannhäuser“ im Februar und März in seiner jetzigen Gestalt zu Grabe getragen werden soll, mit ihm manche in der Chronik der Stadt eingeschriebene Erinnerung. Wie wir hören, wird der Tannhäuser in den bezeichneten Monaten abgerissen und zu einem innen und außen modernen städtischen Neubau umgestaltet. Im Parkere sollen ausgedehnte Cafésäumlichkeiten mit komfortabelster Ausstattung eingerichtet werden, während sich in den oberen Räumen das eigentliche Hotel mit ca. 100, gleichfalls auf das Modernste hergerichteten Fremdenzimmern befindet. Diese Nachricht wird sowohl von dem karlsruher Publikum wie von den fremden Besuchern unserer Stadt lächer mit Interesse vernommen werden.

An Vergiftungsercheinungen starb eine in der Kapellenstraße wohnende 22 Jahre alte Weibsbilderin aus Freiburg. Die Untersuchung zur Aufklärung des Falles wurde eingeleitet.

Diebstähle. In der Nacht zum 24. d. M. wurden mittels Einbruchs aus einem Keller in der Ostendstraße 450 Eier gestohlen. — Vor dem neuen Vinzentiushaus stahl am 24. d. Mts. ein Unbekannter ein Fahrrad, Marke Edelrad, Fabrik-Nr. 76 066 oder 76 076, im Werte von 250 Mark. — Aus einem gemeinschaftlichen Schlafzimmer in der Marienstrasse entwendete ein 28 Jahre alter Schloßer aus Sagau Kleidungsstücke im Gesamtwerte von 60 Mark und ging von hier flüchtig. — Ein 21 Jahre alter Ausläufer aus Greiz erhob widerrechtlich 24 Mark Kundengelder und verwendete sie in seinem Raub. — Am 25. d. M. übergab ein hiesiger Geschäftsmann sein Fahrrad, im Werte von 80 Mark, einem unbekanntem, etwa 12 Jahre alten Knaben mit dem Auftrage, dasselbe nach seiner Wohnung zu schieben. Der Knabe unterließ es aber das Rad, oder ließ es irgendwo liegen.

Festgenommen wurde ein 18 Jahre alter Tagelöhner aus Lechhausen, der von der Staatsanwaltschaft hier wegen Betrugs, Diebstahls und Urkundenfälschung verfolgt wird, dann ein 19 Jahre alter Tagelöhner aus Niederramstadt, welcher dringend verdächtig ist, in der Oststadt Schöße gestohlen zu haben, ferner ein 18 Jahre altes Dienstmädchen aus Meran, das die Staatsanwaltschaft hier wegen Unterschlagung verfolgt, und endlich ein 16 Jahre alter Tagelöhner aus Lamperthe, weil er Geldbeträge, mit welchen er Einkäufe machen sollte, seinem Auftraggeber unterschlug.

Nervenleidende

verlangen gratis und franco den nützlichen Prospekt Nr. 271 vom Verlag Silvana, Gent (Schweiz), 6071a*



Photogr. Apparate, Goerz Trieder-Binocles, Gramophone, Violinen, Zithern, Waffen. Bial & Freund, Breslau 215.

Freiwillige Grundstücks-Versteigerung.

Am Dienstag den 14. Sept. 1909, nachmittags 4 Uhr, wird auf Antrag der Erben der Andreas Dehn, Erblasser, Witwe Katharina geb. Steinbach in Karlsruhe das zu deren Nachlass gehörige Grundstück: Gb.-Nr. 4204: 1 a 83 qm Hofreite mit zweistöckigem Wohnhaus, Sophienstraße 99, in Karlsruhe, durch das unterzeichnete Notariat in dessen Amtszimmer, Friedrichsplatz 1 (Zimmer 6) öffentlich versteigert.

Durlach.

Im Auftrag des Konturbermeisters versteigert der Unterzeichnete Freitag den 3. Septemb. 1. Js., nachmittags 4 Uhr, auf dem Rathaus dahier, Zimmer Nr. 8, die dem f. Heinrich Schmärr, Schuhmachermeister in Durlach gehörenden, nachstehende auf Gemeinung Durlach belegenen Grundstücke. Der Zuschlag erfolgt am Schlichtebot, vorbehaltlicher Genehmigung der Beteiligten.

Buchhalterstelle.

Bei unserem Rentamt hier soll die Buchhalterstelle bis 1. Oktober l. J. neu besetzt werden; der Anfangsgehalt beträgt jährlich 1300 Mark neben 100 Mark Holz- und 240 Mk. Wohnungsgeldzuschuß; ledige Bewerber um diese Stelle — mit nur schöner Handschrift und im Rechnungs- und Steuerwesen erfahren — wollen ihre Gesuche unter Vorlage von Zeugnissen und Befähigung eines Lebenslaufes, sowie der Militärpapiere bis 12. September l. J. anher einbringen.

Bietigheim.

Bekanntmachung. Die Gemeinde Bietigheim versteigert am 7. Sept. 1909.

Mittwoch den 1. September, nachmittags 2 Uhr, in ihrem Barrenstall einen fetten Rindfessel, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Der Gemeinderat. Schmitt, Bürgermeister.

Bäckerei

in Ettlingen verkaufe unter günstigsten Bestimmungen. Ruf. Gludstraße 9.

Pianino

Ein gut erhaltenes 3.1 ist für 300 Mark unter Garantie zu verkaufen. J. Kurtz, Pianolager, Rondellplatz, Teleph. 2713, Karlsruhe.

Naturheilverein, E. B. Familien-Ausflug

Sonntag den 29. August: nach Ettlingen. Abmarsch halb 2 Uhr vom „Tivolio“ oder mit der Albtalbahn. In Ettlingen Zusammenkunft im Gasthof „zur Sonne“.

Restaurant zum Frankeneck.

Sonntag Fröhschoppenkonzert 4 Uhr und 8 Uhr von dem beliebten Damen-Orchester „Rauscher“.

Café-Restaurant Grüner Baum, Durlacher Tor.

Jeden Sonntag Fröhschoppenkonzert sowie täglich, nachmittags und abends, 12362 Künstlerkonzerte.

Prämiert für hervorragende Leistungen!

Zahnersatz und Plomben. naturgetreue künstlerische Ausführung. Umarbeiten schlecht sitzender Gebisse. Spezial: Goldkronen, Goldgebisse, Gebisse ohne Gaumen. Schonendste Behandlung. Auf Wunsch kulante Zahlungsbedingungen. Willy Reinert, Karlsruhe, Kaiserstrasse 126, I.

Cigarren.

Von unsern Riesensäckern offerieren ca. 800 000 Cigarren. (letzte Posten zu alten billigen Preisen) Kiste 3, 4, 5, 6 und 8 Mk.

Edel-Mexiko Rille 3 Mark.

Badens Stolz Rille 4 Mk.

Ga. 230000 Savanna-Keife

Orient-Havanna-Haus Karlsruhe

Achtung! Billige Kohlen.

Offertiere von täglich eintreffenden Waggonen erstklassiger Ruß-Haushaltungskohlen garantiert sauber gestiebt, vorzüglich in Brand und Heizkraft, per Zentner Mk. 1.20 gegen bar frei Haus.

Haasenstein & Vogler A.G.

Karlsruhe, Kaiserstr. 136, 1. Etage. Eine alte, gut eingeführte Versicherungs-Aktion-Gesellschaft — Leben — Unfall — Haftpflicht sucht für das Großherzogtum Baden

2 Inspektoren

alsbald zu engagieren. Gehalt wird monatliches festes Gehalt nebst Provisionen, Fahrlosten u. Tagelöhner. Best. Angebote, auch von solchen Herren, die sich der Versicherungsbranche zuwenden gebeten, vermitteln unter C. 3123 Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 12181.2.2

Restaurant

in Karlsruhe bei der Großh. Hochschule mit fremd. Wieren und 2 adadem. Verbindungen (Kneipen) im Hause, ist auf Oktober an tüchtige Wirtheleute zu vermieten eventl. zu verkaufen. Best. Offerten unter V. 3158 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe i. B. erbeten. 12320.2.1

Strebsame, energische Leute,

habtbekannt und Fühlung mit Wirtkreisen habend, können durch Uebernahme eines eingeführten Geschäftes sichere Existenz gründen. Richtiges Kapital Mk. 6000. Offerten unter B. 3260 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Strassburg i. E.

Grössere Beträge Hypotheken-Gelder

zu 4 pCt. an erster Stelle zu vergeben. Näheres sub B. 256 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim. 7671a.4.1

Betriebsmittel

beschaffe solb. Firmen rasch u. diskret Discontierung durch von Korrespondenz oder durch Accepttausch. Offerten unter „Bank“ an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. 7665a

Wer Geld

4-6% braucht, auf Schuldb. Wechsel, der scharfe sofort. 5 Jahren rückzahlbar, reell diskret. Zahlr. Danfshreiben. I. Sussche, Berlin 690, Dammstr. 32, 7656a

Welcher Monteur, Schlosser, Spengler

betheiliget sich an einer gewinnbringenden Gründung bei Einlage von 200 Mk. Offert. u. Nr. 330833 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Einquartierung.

Es werden noch einige Mann bei guter Verpflegung angenommen. Durlacher-Allee 20. Ruth, Fernhardshof. 330869

Zur Einquartierung

werden noch einige Mann in gute Pflege genommen. 330794.2.2 Ludwig-Wilhelmstraße 16.

Für Brandlente.

Wegen Rückgang einer Heirat ist ein schönes Schlafzimmer, Speisezimmer u. Küchenanrichtung sofort sehr billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 12368 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Vermischtes.

Aus der Pfalz, 27. Aug. In Schifferstadt fiel der Weinhandeler Michael Schloffer vom Baum und zog sich schwere Verletzungen zu.

Berlin, 8. Aug. (Tel.) Ein Wechsel in der Verwaltung der Erziehungsanstalt Mieltschin gilt aus Anlaß der vorgekommenen Uebergriffen des Zuchtungsrechtes an Zöglingen als bevorstehend.

Barnin, 28. Aug. (Tel.) Die verwitwete Frau Theaterdirektor Rudolph wurde heute früh in ihrer Wohnung mit eingeschlagenem Hinterkopfe tot aufgefunden.

ME. London, 28. Aug. (Privat.) Aus Indien kommen Nachrichten von einer großen Misere, welche vier Zehntel des angebauten Bodens heimische.

Unglücksfälle.

hd Brüssel, 28. Aug. (Tel.) In Neerpelt sind gestern drei Personen an Arsenvergiftung gestorben.

Paris, 28. Aug. (Tel.) Wie der „Matin“ aus Chaussy (Departement Seine et Oise), meldet, ereignete sich dort ein schwerer Automobilunfall.

R. Newpor, 28. Aug. (Privat.) An der Küste von Alaska ist der Dampfer „Ohio“ gesunken.

Die Cholera.

M.E. Rotterdam, 28. Aug. (Priv.) Die Cholera ist über 14 Tage von den Behörden geheim gehalten worden, um den Hafenerkehr nicht zu gefährden.

Von der Luftschifffahrt.

hd Frankfurt a. M., 28. Aug. (Tel.) August Euler, der seither auf dem Fluglande der Na Flugversuche unternahm, ohne daß er einen größeren Erfolg zu verzeichnen gehabt hätte, ist gestern abend zum erstenmal wirklich geflogen.

Reims, 27. Aug. Farman hat nun in der aviatischen Woche gestern sämtliche Rekorde für Distanz, auch den Latham's von 164 Kilometer, geschlagen.

Paris, 28. Aug. (Tel.) Die Morgenblätter feiern in begeistertem Art die gestrigen Siege Farman's um den großen Preis der Champagne.

Sport-Nachrichten.

London, 28. Aug. (Tel.) Der Dauerschwimmer Wolff, der am 26. August, nachmittags 4 Uhr, eine Seemeile westlich des Admiralspiers in Dover gestartet war, mußte sein Vorhaben, den Kanal zu durchqueren, nach acht Stunden aufgeben.

D. Pawle in Küstrin. Der siegreiche Brennaborfahrer hatte am Sonntag wiederum großartige Erfolge, er gewann das Hauptfahren, Vorkabefahren und Prämiensfahren und eroberte die „Goldene Armbrunde von Küstrin“.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

19. Aug.: Karl Willi, B.: Karl Herrmann, Maler. 20. Aug.: Karl Otto Heinrich, B.: Johann Kathfelder, Steinhauer.

meißer; Sofie Erna, B.: Titus Bäuerle, Bierbrauer; Anna Reba, B.: Emil Maier, Badmeißer.

Todesfälle:

26. Aug.: Hedwig, 6 Monate 6 Tage alt, B.: Ernst Kai, Bierbrauer; Dorothea Hoferer, 65 Jahre alt, Ehefrau des Bahnwarts a. D. Josef Hoferer; Hermann, 2 Monate 10 Tage alt, B.: Emil Schuster, Werkführer; Karoline Giraud, Köchin, ledig, 52 Jahre alt.

Auswärtige Todesfälle.

Bischweiler. Leo Jörn, Alt-Kassenschreiber und Metzger, 70 Jahre alt. Oberkirch. Franz Karl Walz, Mehlhändler, alt 55 Jahre 8 Monate.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie u. Hydrog.

Der hohe Druck, der auch heute einen Kern über dem atlantischen Ozean enthält, hat seit gestern noch weiter zugenommen und bedeckt heute West- und Mitteleuropa.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with columns: August, Barom., Therm., Wind, Himmel. Data for 27. Nacht, 28. Morgs., 28. Mitt.

Höchste Temperatur am 27. Aug. 21.1; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 13.1.

Niederschlagsmenge am 28. August 7.0 mm. Wetternachrichten aus dem Süden vom 28. August früh: Lugano wolfig 14°, Biarriz wolkenlos 17°, Nizza wolfig 18°.

Institut Fecht, Kriegstr. 100, Karlsruhe i. B. Seit Juli 1907 wieder unter persönlicher Leitung des Besitzers Oberleutn. a. D. Fecht.

Bei BLUTSTAUUNGEN, HAMORRHOIDAL-LEIDEN gibt es nichts besseres, als eine häusliche Kur mit Hunyadi János (Saxlehner's Bitterquelle).

Todes-Anzeige. Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unsere liebe, gute Schwester, Schwägerin und Zante Frau Joseph Kaiser Ww., geb. Wagner nach langem, schwerem Leiden heute früh sanft entschlafen ist.

Trauerhüte in grösster Auswahl bei L. Weingand, Karlsruhe-Mühlburg, Philippstr. 1, gegenüber d. kath. Kirche.

Konkurrenzloses Angebot! Sensationelle Erfindung der Gegenwart! Von größtem Interesse für Jedermann! In kürzester Zeit vielfach eingeführt, von Behörden, Instituten, Anstalten und Privaten glänzend begutachtet und empfohlen.

Unionbrauerei A.-G. 11000* Karlsruhe. empfiehlt ihre gleichmäßig vorzüglichen Vollmundig. — Kohlensäurehaltig. — Bekömmlich.

Eingemachtes verdirbt sehr leicht, wenn die Gefäße nicht peinlich sauber sind. Ein sehr einfaches Mittel, dieselben keimfrei zu erhalten, ist das Auspülen mit Automors-Wasser (1 Löffel voll Automors auf 5 Liter Wasser).

la. Hektographenmasse empfiehlt billigst die Expedition der „Bad. Presse“.

Damen finden diskrete Aufnahme. Privatentbindung. Frau Witwe Beirendt, Hiltlheimerstraße 8.

Fabrik chem.-tech. Produkte in schönster Gegen a. Bedarf gelegen, welche bisher jährlich nachweisbar 3000 Mark Reingewinn erbrachte, der sich aber leicht verdoppeln lässt.

Villa, mit herrlicher, freier Aussicht auf das Gebirge, in der Stadt Gramstein gelegen, wird sofort verkauft.

Wirtschaft! in nächster Nähe einer Fabrik, mit großem Umsatz, in Frankenthal bei 6000 M. Anzahlung zu verkaufen.

Etllingen. Wohnhaus, 2 1/2stöckig, mit Scheuer, Stallung, umständehalber billig zu verkaufen.

Braunstuten. Interzedeunter verkauft wegen Carionialität 2 tabellöse, im leichten und schweren Zug gut eingefahrene Stuten.

Schöner Wolfshund, weibl., zu verkaufen. Mühlburg, Albststraße 12a.

Gute Legehühner zu verkaufen. Mühlburg, Albststraße 12a.

In teurerer Zeit. MAGGI'S Suppen-Würfel. der sparsamen Hausfrau vorzügliche Dienste. Nach wie vor lösen sie nur 10 Pfg. (ein Würfel für 3 Keller). Sie schmecken nur mit Wasser wenige Minuten gekocht, ebenso kräftig wie die beste mit Fleischbrühe hergestellte Suppe.

Eilt! Bad. Invaliden-Geld-Lotterie. Ziehung 4. September.

2928 bare Geld-Gewinne **44000 M.** 27 Gewinne nur bar Geld **11000 M.**

Hauptgewinn bar Geld **20000 M.** 2900 Gewinne bar Geld **13000 M.**

Lose à 1 M., 11 Lose 10 M., Porto und Liste 30 Pfg. empfiehlt **J. Stürmer,** Lotterie-Unternehmer, Langstrasse 107, **Strassburg i. E.** und alle Losverkaufsstellen.

Hotel Darmstädter Hof.

Meinen Bekannten, sowie dem titl. Publikum empfehle ich meine renovierten Räume im „Hotel Darmstädter Hof“, Ecke Kreuzstrasse und Zirkel, angelegentlichst. Ich mache speziell auf meine gutgepflegten reinen Weine und auf meine gute bürgerlich geführte Küche aufmerksam. Jeden Sonntagabend

Spezial-Souper à Mk. 1.50
(auf Wunsch höher.) 12366

Ferner erwähne ich, dass ich mein Restaurant „Neuer Kaiserhof“ unverändert weiter führe.

J. Müller, „Darmstädter Hof“ und „Neuer Kaiserhof“.

Glänzende Existenz für Karlsruhe.

Strebsamen Herrn, der über 5-6 Mille Vermögen verfügt, wird Gelegenheit geboten, jährlich mindestens 10 bis 12000 M. zu verdienen. Brandversicherung nicht erforderlich, jedoch werden nur ganz ausführliche Offerten (namentlich über Vermögensverhältnisse und Altersangabe) berücksichtigt. Offerten zu richten u. U. T. 2203 Haasenstejn & Vogler, Berlin W. S. 7691a

Für Karlsruhe und Umgegend sucht äußerst leistungsfähiges **Champagnerhaus** mit Abfüllung in Deutschland (Gott. des Großh. Bad. Hofes)

tüchtigen Vertreter

mit nachweisbarem Erfolg. Vergibt evtl. Alleinvertrieb seiner Marke an Weinhandlung. Offerten unter Nr. 7660a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Größeres Berliner Bankhaus

sucht zum möglichst sofortigen Antritt einen tüchtigen, jüngeren 7667a **Buchhalter und Korrespondenten,** der gute Buchkenntnisse besitzt und flott stenographiert. Offerten befördert **Rudolf Mosse, Berlin S.W., Jervallenerstr. sub J.W. 4927.**

Putz-Verkäuferin,

tüchtige, wohlgepflegte findet in meinem Hause per sofort oder später dauernde gut bezahlte Stelle. 12347.2.1

L. Ph. Wilhelm,
Karlsruhe, Kaiserstr. 205.

Ladnerin-Gesuch.

In eine größere Wursterei wird eine Ladnerin gesucht. Offerten mit Zeugnissen unter Nr. 12291 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Stellen suchen

Bautenbauer, mit Baugewerkschulbildung, genehmigt an der Fabrikneubau als Bauführer tätig, sucht sofort Stellung. Gebl. Offerten unter Nr. 93053 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Magazinverwalter.

Na Kaufmann, militärfrei, in Eisen- u. Eisenwaren firm. la. Zeit in einer Modelfabrik tätig, sucht p. 1. Okt. 1909 d. Vertretungsposten. Off. bef. unter Nr. 7692a an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Köchin gesucht.

Auf 1. Oktober oder früher wird eine jüngere Köchin in eine Villa nach Ströhrburg i. E. gesucht. Beste Zeugnisse erforderlich. 7675a.3.1

Frau Urban Schmidt Witwe,
Saubergasse 27, Eingang Bürgerstr.
Geogründet 1879.

Der Kontoristinnen-Verein

Karlsruhe, Kaiserstr. 113, empfiehlt den Herren Prinzipalen bei Besetzung offener Stellen seine Mitglieder. Offertbriefe werden gerne kostenfrei zu Diensten. Jahresbeitrag für Mitglieder 3 Mark. 11506

Fräulein,

21 J. alt, sucht per 1. September evtl. 1. Okt. Stelle als Kontoristin oder Buchhalterin. Zu erfragen **Wilhelmstraße 65, IV.** 930831

Fräulein,

anzug 20er Jahre, sucht eine Filiale zu übernehmen. Gebl. Offerten unter Nr. 7679a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Älteres Mädchen,

gute Köchin, erfahren im Haushalt, mit guten Zeugnissen, sucht auf 15. Sept. oder 1. Okt. dauernde Stelle in H. feiner, christl. Haush. Offerten unter Nr. 93076 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

G. Stellenbureau Geiger,

Kreuzstraße 8, 3. Et.

Karlsruher Sprach- u. Handelsschule „Germania“

Karl-Friedrichstr. 1
(Eingang Zirkel)
Nächster Nähe des Großherzoglichen Schlosses und Marktplazes
Telephon 505.

Maschinenschreibabteilung

Nur erstklassige Schreibmaschinen; Unterricht von morgens 8 Uhr bis abends 10 Uhr.

Stenographieschule

Stolze-Schrey und Gabelberger, 12365

Handelswissenschaften

Ganze Kurse sowie einzelne Fächer in Tages- und Abendunterricht für Damen und Herren.

NB. Beginn neuer Kurse:
Donnerstag, 2. September.

Neues Weinrestaurant

mit American-Bar in Karlsruhe.
Eröffnung Oktober.

Verbindung mit ersten Weins, Champagner- und Likör- firmen gesucht. Offerten unter Nr. 93088a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Verlangen Sie, wenn Sie noch nicht mit unserer Patent-Universal-Plättmaschine geplättet haben, kostenlose Offerte von der Forster Wäschereimaschinenfabrik Rumsch & Hammer, Forst i. L. 5

Stellen finden

1 Buchhalter, perf. Buchf., Korresp.
1 Expedient-Lagerist m. gut. Geh. f. sof.
1 Bürodiener für angenehme Posten
1 Portier für ein Theater, per bald
1 Kontorist, Versandanzeigen bewand.
2 Seiger für annehmbaren Posten
Maschinen, einige gute Posten
1 Fakturist, dauernder Posten
1 Buchhalter mit amerik. Buchf.
1 Kassier, auch qual. Buchführ. erl.
1 Magazinier zum baldigen Eintritt
1 Kontoristin, perf. Sten., Schreibm.
2 Kassiererinnen, sehr gute Posten
1 Buchhalter f. Buchhdt. 120 M. Geh.
1 Buchhalterin, sicher im Rechnen
Verkauferrinnen aller Vvanden für hier u. auswärts 930874
1 Kontoristin, sehr gute Posten
Kassiererinnen für dauernde Stell.
Kommis, einige, ganz gute Posten
1 Korrespondent für sehr gt. Posten
1 Verkäufer, dauernder Posten.

Stellenbureau „Fidelitas“
Karl-Friedrichstr. 1, III. Telef. 505.

Alte Gemälde

auch Beschädigte werden gekauft. Sofort. Off. unt. Nr. 930890 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Blumentöpfe

gebrauchte, läuft zu billigem Preis **J. Haas, Gärtn. Humboldtstr. 13.** 930865.2.1

Zur Gründung

einer Gesellschaft für Fabrikation u. Vertrieb von künstlichem Wachs u. Schmelzwachs in feinen Gelegenheiten, suchen sich als Aktionäre zu beteiligen. Desgleichen wird zur Leitung ein tüchtiger Kaufmann als **Direktor** m. 8000 M. Gehalt gesucht, welcher sich auch als Aktionär beteiligen kann. 50% Dividende sicher. Nähere Auskunft erhält man unter Nr. 930850 durch die Expedition der „Bad. Presse“. 2.1

Für Mittelbaden

wird ein **repräsentationsfähiger energischer Herr** für **sehr guten Reiseposten** gesucht.

Die Stellung ist gut dotiert und dauernd. Ausführliche Beschreibung des Postens mit Angabe der bisherigen Tätigkeiten und unter Nr. 7639a an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.1

Ein Herr

an jedem Orte zum Alleinverkauf meiner 2 neuen guten **Wasserkessel** gesucht. (Monturkostenlos.) Jeder braucht sie, und jeder kauft sie! Stadt- und Landleute. Bis 300 M. monatlicher Verdienst u. garantiert. Auskunft frei. 2.1

Schriftl. Nebenerwerb: bei 1000 M. 8 M. Verd. Berlin C. 32, Einienstraße 77. 7657a.6.1

Adressen-Verlag „Merkur“.

Nebenerwerb m. Adressenbuch: 1000 St. 5 M. Näheres erzieht Gust. Klatt, Reichstr. 11, Arnswalde. Adressen-Arbeit im Hause allerorts zu vergeben. **Otto Leisker, Leipzig 38, Mühlentort.** 7687a

Gesucht Fräulein

für ein. Buchführ. u. sonst. Kontorarb. für ausw. Engros-geschäft zum 1. Okt. Selbständ. Führ. des Geschäftsbuch. mit Abrechnung sowie Nachweis d. ang. pr. Tätigk. hierin wird verlangt. Gut bezahlte angen. Stell. Ausführliche Offerten mit Zeugnissabdrücken unter Nr. 7400a an die Expedition der „Bad. Presse“. 7.5

Jüngeres Fräulein,

bewandert in Stenographie und Maschinenschreiben, fürs Bureau und den Verkauf sofort gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 122957 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Tüchtige, solide Gussrohrleger und Installateure

für Gas u. Wasser, ältere Leute sind, sofort dauernde Stellung. Gute Zeugnisse unbedingt erforderlich.

Friedrich Maeyer,
Karlsruhe, Gartenstr. 8.

Tüchtige Anlegerin

per sofort gesucht von **J. Langs Buchdruckerei,** Walbstraße 12

Im Hotel nach bewandertes Frä. sucht in gutem Hause Stelle als **Hotelstube** oder Buffetfräulein bis 1. Oktob. Vertauschw. gemüthl. Zeugn., Photographie steh. zur Verfügung. Offert. unt. Nr. 7680a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zu vermieten:

Wilhelmstraße 52, ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern u. Abl. Rubehöle mit freier Aussicht auf 1. Oktober zu vermieten. Ansuchen von 10 Uhr vorm. bis 4 Uhr nachm. 9761* Näheres daselbst 2. Etod.

3 Zimmerwohnungen.

Gewisstr. 58 sind einige schöne 3 Zimmerwohnungen, familiell im Vorderhaus, auf 1. Oktober zu vermieten. 930886
Näheres daselbst 2. Et. rechts.

Schöne 3 Zimmerwohnung zu vermieten. 930885
Brauerstraße 15, 2. Etod.

Marienstraße 19 eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Rubehöle auf 1. Oktober d. Ns. zu verm. 930821 Näh. im 2. Etod. daselbst.

Füllstraße 6, II., ist eine 2 Zimmerwohnung der sofort oder später zu vermieten. 930842
Näheres daselbst.

Gut möbliertes Zimmer

ist an 2 solide Herren oder bessere Fräulein, mit oder ohne Pension, sofort oder später billig zu vermieten. **Heierheim, Göttingerstraße 2,** 930739.3.3 2. Etod. lfs.

Israel. Schüler

erhält Pension bei gut. Fam. Offerten unter Nr. 930818 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Mandanzimmer, gut möbliert, billig zu vermieten. 930883.2.1
An der Bahnhofsstr. 25, Laden.

Aberstraße 18, 1 Treppe hoch, ist ein möbl. Zimmer mit 2 Betten sofort billig zu vermieten, auch für vorübergehend. 930880

Mugartenstr. 58, 4. Et. lfs., ist großes, gut möbl. Zimmer mit sep. Eingang billig zu vermieten. 930872

Münchstraße 12 ist möbliertes Parterrezimmer mit sep. Eingang an ein. Herrn zu verm. 930825

Gewisstraße 32, II., Stb., ein- fach möbl. Zimmer sofort an einfachen Arbeiter od. Arbeiterin bill. zu verm. Preis 7 M. 930841

Kaiser-Passage 13, III., lfs., einfaches, großes, helles, beheiztes Zimmer mit Schreibtisch u. gut. Bett per sof. zu verm. 930822

Kaiserstraße 34, 2 Treppe, schön möbliertes Zimmer m. Schreibtisch in ruhigem Hause billig zu vermieten. 930782

Karlsruhe 57, IV., sind 2 unmobilierte Zimmer auf 1. Oktober zu vermieten. 930532.2.2

Aronenstraße 3, Stb., 2. Et., r., wird ein **Mittelzimmer** für sofort od. 1. Sept. gesucht. 7 M. monatl. 930861

Kurvenstraße 21, part., gut möbl. Parterrezimmer mit Klavier, mit oder ohne Klavier, zu vermieten. Auch Telefon vorhanden. 930861

Marienstraße 74, I., ist ein unmobiliertes Zimmer, mit sep. Eingang zu vermieten. 930862

Hendstraße 3, 2. Etod rechts, ist ein gut möbl. Zimmer mit Klavier auf 15. September zu vermieten. 930889

Walbhornstraße 6, II., ist ein großes, schönes, möbl. Zimmer, sep. sof. od. spät. zu verm. 930826

Werderstraße 100, V., ist gut möbliertes Zimmer zu verm. 930843

Bahnhofsstr. 54, 1 Et., freundl. möbliertes Zimmer an anständigen Herrn oder Fräulein sofort oder spät. billig zu vermieten. 930876

Sirtel 20, IV., ist ein möbliertes Zimmer sofort oder später zu vermieten. 930809

Glümerstraße 7, 5. Et., Mühlburg, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Preis 7 M. 930879

Miet-Gesuche

2 Zimmerwohnung, wenn mögl. Vorderh., von ruhig. Familie auf 1. Oktober gesucht. Offerten unter Nr. 930837 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Meine Familie sucht auf 1. Okt. ruhige 2 Zimmerwohnung. Offert. mit Preisangabe unter 930854 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gut möbl. gr. Zimmer in neuem, gut. Hause und gef. Lage, auch in der Umgebung, sucht alter Fräulein bis zum Frühjahr. Gebl. Offerten unter Nr. 930855 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Grossherzoglich Badische Baugewerkschule Karlsruhe.

- I. Hochbautechnische Abteilung.**
(Vorbereitung für staatliche Werkmeisterprüfung).
- II. Bahn- und Tiefbautechnische Abteilung.**
(Vorbereitung für staatliche Werkmeisterprüfung).
In den Winter-Semestern wird die V. Klasse nicht geführt.
- III. Maschinenbautechnische Abteilung.**
(Vorbereitung für staatliche Werkmeisterprüfung).
- IV. Elektrotechnische Abteilung.**
(Vorbereitung für staatliche Werkmeisterprüfung).
- V. Abteilung zur Heranbildung von Gewerbelehrern.**

Beginn des Winter-Semesters 1909/10
Mittwoch den 3. November 1909, morgens 8 Uhr.
 Anmeldungen neuer Schüler, wie auch solcher, welche früher schon unsere Anstalt besucht haben, sind schriftlich bis längstens 2. Oktober abends an die Direktion der Gr. Baugewerkschule Karlsruhe i. B. zu richten. Unterlassung der schriftlichen Anmeldung bis zu diesem Zeitpunkt hat Zurückweisung zur Folge.
 Schüler, welche länger als 3 Semester die Anstalt nicht besucht haben, sind beim Wiedereintritt verpflichtet, in den mathematischen und konstruktiven Fächern der zuletzt besuchten Klasse aufgrund des 3. St. Befehls noch mit Erfolg eine Prüfung abzulegen, in der sie dann, falls sie noch mit Erfolg eine höhere Klasse besuchen können. **Schriftliches Erscheinen am Aufnahmetag unbedingt erforderlich.** Schulgeld für Reichsangehörige 40 Mk., für Reichsausländer 50 Mk. Benutzung des elektrotechnischen Laboratoriums 20 Mk. Zum Besuche eines Semesters betragen die Gesamt-Ausgaben für Schulgeld, Kost, Logis und dergl. 360—495 Mk. Programm unentgeltlich. 11902.4.2
 Die Direktion: Kircher.

Ausstellung Wiesbaden 1909
 Handwerk · Gewerbe · Moderne
 und christliche Kunst · Gartenbau
 6 große Ausstellungshallen. Viele Einzelpavillons u. Berggärten.
 12 gärtn. Sonderausstellungen. Groß. Berggärtchenpark. Zool. Konzerte. Illuminationen. Leuchtfantome. 4044a

Pfälz. Genossenschaftsbank
 e. G. m. b. H.
 Ludwigshafen a. Rh.
 Gerichtlich eingetragene Haftsumme
9,100,000 Mk.
 verzinst 5601a.12.10
Spareinlagen zu 4%
 Grössere Summen bei monatlicher Kündigung zu 4 1/2%

Ersatz für Streichhölzer!
 Duplex Taschen-Feuerzeug
 Stück 70 Pfg.
 Muster gegen Einsendung von 90 Pfg. in Briefmarken postfrei. Von 12 Stück an Vorzugspreise. Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.
Gebr. Boschert, Karlsruhe,
 Kaiserpassage 10—18. 12186*

Möbel und Polsterwaren.
 Grosses Lager in
komplett. Wohnungs-Einrichtungen,
 sowie Einzelmöbel u. Polsterwaren aller Art von einfachster bis reichster Ausführung. Ganze Aussteuern werden besonders berücksichtigt. Sämtliche Kasten- u. Polstermöbel sind nur gute, solide Arbeit. Ansicht gerne gestattet.
 Grosses Lager: Rudolfstrasse 5. 6538*
Gustav Juckeland, Durlacherstr. 1 u. 3.

Winschermann & Cie.
 Karlsruhe.
Ruhr-Kohlen.
Zentralheizungs-Koks
 eigener Schiffsversand.
 34 Dampf- und Schlepsschiffe. 12326.8.1
 Telephon 120. Herrenstrasse 20.

Winschermann & Cie.
Anthracit-Kohlen
Langenbrahm
 unübertroffenes Brennmaterial für Dauerbrenner.

Mittwoch den 1. September beginnen grössere Kurse.

Südd. Handelslehranstalt und Töchterhandelsschule
„Merkur“
 Kaiserstr. 113 (Ecke Adlerstr.) Karlsruhe Telephon 2018
 Grösstes und ältestes derartiges Institut am Platze.
 Prima Referenzen. — 4 Lehrer. 12145.4.3



Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufmännischen Lehrfächern für Damen und Herren.
Eine schöne Handschrift sowie Kenntniss in **Buchführung** (einfach, doppelt, amerik.)
 Stenographie (Gabelberger und Stolze-Schrey), Maschinenschreiben (13 erstklassige Maschinen), Korrespondenz, kaufm. Rechnen, Wechsellehre und Scheckkunde, Rundschrift, Kontokorrentlehre, Handelslehre, Bank- und Börsenwesen, Deutsch, Englisch, Französisch etc. können sich Damen u. Herren in kurzer Zeit, bei mäss. Honorar, aneignen. Auswärtige erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreismässigung.
Tages- und Abendkurse. Kostenlose Stellenvermittlung. — Ausführliche Aankunft und Prospekt gratis.

AKRA
 Bekannt Bewährt Begehr in der ganzen Welt
 Unerreicht in Bauart Material und Leistung.

 Tausende von Zeugnissen.
Kippdämpfer
 Unverwundlich haltbar
 Kyffhäuserhütte
 Karlsruhe-Rheinhafen 843.

Wasserdichte Wagendecken
 mit und ohne Aufschrift, fertige zu äusserst billigen Preisen an.
 Ebenso werden die bei mir gekauften Wagendecken frisch imprägniert und ausgebeizt.
 Für prima Qualitäten bürgen meine bekannten Marken und Anerkennungen.
 Muster und Preisliste stehen zu Muster und Diensten. 11235.6.8
Arthur Baer
 Karlsruhe
 Kaiserstrasse 93, 1 Treppe hoch.
 Telephon 2665.

Spiegel- Seife
 nach D. R. P. hergestellt, unerreicht in Qualität u. Waschkraft, billigste Seife für Haushalt, Toilette, Bureau, Hotel, Wascherien, Fabriken etc.
 Sparsamster Verbrauch Angenehmer Geruch.
 Reizt ohne Mühe und Arbeit, gibt schönste Wäsche und greift selbst die empfindlichsten Stoffe, farbige Blusen u. s. w. nicht an, sondern erhält sie in ihrer ursprünglichen Frische. Alt. Fab. J. Glöck, G. m. b. H., Hannau.
 Für Verbraucher von Spiegelseife schöne
Geschenke

Automobil,
 moderner 4 Zylinderwagen, 5 füssig, wegen Anschaffung eines größeren sehr billig loszugeben. Offerten unter Nr. 12289 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.2
Zu verkaufen
 ein noch bereits neuer, zweirädriger Milchwagen mit Federn und billigen Preis. 830743.2.2
 Zu erfragen Kaiserstrasse 33, beim Wirt zum „Grünen Berg“.
Motorrad F. N., 4 Zylinder, neuestes Modell u. n. w. neu, bill. zu verkaufen. 830726.2.2
 Karlsruhe, Herrenstr. 22, 2. St., 1
Alte Pflastersteine
 zu haben. Offert. unt. Nr. 830701 an die Exp. der „Bad. Presse“. 8.3
Ein Pfuhlkasten,
 gut erhalten, und ein Pfuhl werden billig abgegeben. 830640.2.2
 Näheres Eisenbahnstrasse 20.

la. Weißkraut!
la. Rotkraut!
 Heute ist wieder ein Waggon Kraut eingetroffen.
 Gleichzeitig empfehle zum Einschneiden meine **Neue Krauteinschneidemaschine.**
 Von Montag ab auf den Haupt-Bochennmärkten. Auch wird **eingeschnittenes Kraut**
 1/2 Ztr. zu Mk. 2.50, 1 Ztr. zu Mk. 4.—, abgegeben.
Ludwig Wackenhut
 Sternbergstrasse 9. B90797

Ein Schlager
 der deutschen Schokoladen-Industrie
Deutschmeister-Schokolade
 1/4 Pfund nur 30 Pf.
Qualität einzig in ihrer Art Geschmack unerreicht
 Vorrätig in den meisten Spezial-, Delikatessen-, Kolonialwaren-Geschäften und Konditoreien.
 Alleinige Fabrikanten:
Petzold & Aulhorn A.-G. DRESDEN

Mostäpfel
 offeriert preiswert franco jeder Bahnstation
Joseph Eulau, sen.,
 Frankfurt a. M. 7669a

Schmidts Waschmaschinen sind die Besten.
 Mehr als 225 000 Stück geliefert; in allen Konstruktionen erhältlich.
 Verkaufsstellen-Nachweis durch **C. Koch** Berlin

Heirats-Gesuch.
 Witwer (Kaufmann) anfangs 30, lath., mit 1 Kind, in sicherer Lebensstellung, schöner Einrichtung und jährl. Einkommen von Mk. 4000 wünscht sich mit einem Fräulein (Witwe ohne Kinder nicht ausgeschlossen) in Bände wieder zu verheiraten. Vermögen erwünscht! Discretion Ehrensache. Vermittler verboten. Anonym awedlos.
 Offerten mit Beigabe der Photographie und genauer Angabe der Verhältnisse unter Nr. 830663 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 8.3
Adresskarten,
 eins und mehrfarbig, werden rasch und billig angefertigt in der Druckeri der „Badischen Presse“.

Bureau für Ehevermittlung
Johann Petri, Karlsruhe,
 9434* Wilhelmstrasse 15.
Heirats-Gesuch!
 Solider Herr von angenehmem Aeussern, Ende 20er, dem es an passender Damenbekanntschaft fehlt, wünscht häuslich erzogenes Fräulein aus guter lath. Familie zwecks späterer Heirat kennen zu lernen. Mädchen vom Lande nicht ausgeschlossen. Geff. Offerten, womöglich mit Bild und Angabe der Verhältnisse unt. F. M. 50 postlagernd Karlsruhe erb. Verdimngengeheit Ehrenl. Anonym awedlos.
Heirat.
 Fräulein v. Lande, 27 J. a., lath., angenehme Erzh., gebildet, tüchtig in all. Hausarbeit, 30 000 Mk. Verm., 1000 Mk. jährl. Renten, wünscht lath., best. Staatsbeamten awedlos Heirat kennen zu lernen.
 Ausführliche Offerten unter P. 100 postlagernd Durlach, Distret. ausgehert. 830708

Heirat.
 Geschäftsm., 30 J. a., m. Verm., wünscht in ein. Dame in Verb. zu tret. zu Heirat. Kleidermacherin od. Näherin bevorz. Off. u. 830812 an die Exp. der „Bad. Presse“.
Aufrichtige Heirat.
 Best. Geschäftsmann (Bertm.), (schneid. Erzh.), 30 J. a., lath., mit 10 000 A Verm., sucht auf diesem Wege, da viele Jahre i. Ausl., eine pass. Dame aus Stabt od. Land, u. angen. Aeussern, i. Alt. bis 30 J., mit 8—10 000 A Verm., awedlos bald Heirat kennen zu lernen. Geff. Offert. sende man u. Nr. 7682a vertrauensw. an die Exp. d. „Bad. Presse“. Bild erm. Anonym unbeantwortet. Distret. Ehrenpl.
Heirat.
 Tüchtiger, vermög. Geschäftsm., aus guter Familie, anfangs 30, eva., mit gutem Geschäft u. schön. Haus, wünscht mit einfachem, vermög. Fräulein awedlos baldiger Heirat befehen zu werden. Seine Schwiegermutter gewünscht. Geff. Zuschriften unter Nr. 830590 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Heirat.
 Gebildete Dame, angenehme Erscheinung, anfangs 30 — Witwe m. 1 Kind — mit schönem Vermögen u. Ausstattung, wünscht sich wieder zu verheiraten. Herr nicht unter 34 Jahren, lath., in geschickten guten Verhältnissen. Sie auf ein angenehmes Heim reflektieren werden erucht. Off. unt. Nr. 830423 unter Beigabe der Photographie, ihre Verhältnisse an die Exp. der „Bad. Presse“ einzuliefern. Verschwiegenheit Ehrensache beiderseits.
Heirats-Gesuch
 Apotheker mit eigenem Geschäft, led., mitte 30 er., wünscht sich in Bände zu verheiraten. Vermögen erwünscht. Verschwiegenheit Ehrensache. Vermittler verb. Anonym awedlos. Offert. mit Beigabe der Photographie und genauer Angabe der Verhältnisse unter A30003 an Exp. der „Bad. Presse“. 7642a

Heirat!
 Gottschalkmann, 30 Jahre alt, lath., wünscht häuslich erzogenes Fräulein kennen zu lernen. Offert. mit Photogr. unt. 830849 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.
Heirat
 suchen viele 100 Damen u. Herren aller Kreise durch **Zeitschrift „Broka“ Stuttgart 92** Probe-Abonnement verschlossen nur gegen 1 Mk. in Briefmark. 7197a

Darlehen in jeder Höhe
 distret., veell. u. schnellste Erledigung, Katenrückzahlg. zulässig. Prohibition vom Darlehen durch **Geschäftsstelle d. Volksbank, Karlsruhe, Sobbienstr. 152, L.** Sprechst. 9—1 u. 3—7 Uhr, schriftlich Rückporto. 830639.12.2
Darlehen
 von 50—4000 Mk. sofort an Hebermann, Ratenrückz., durch 7681ab.1
H. Trepke, Kaiserlantern,
 Rottfstr. 17, Rückporto 20 Pfg.
 Wer leih Fräulein 80 Mk. auf monatl. Raten, u. 20 Mk. mit Zins? Offerten unter Nr. 830610 an die Expedition der „Bad. Presse“ erh.